



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
104 (1894)**

4 (5.1.1894)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-57475](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-57475)



# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphen-Adresse:  
Journal Mannheim.  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2472.

Abonnement:  
60 Bfg. monatlich.  
Druckerlohn 10 Bfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 2.30 pro Quartal.  
Inserate:  
Die Colonet-Zeile 20 Bfg.  
Die Restzeilen 60 Bfg.  
Einzelnummern 3 Bfg.  
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Verantwortlich:  
für den polit. und allg. Theil:  
Chef-Redakteur Herm. Weges,  
für den lok. und prov. Theil:  
Karl Müller.  
für den Inseratenthail:  
Karl Apfel.  
Rotationsdruck und Verlag bei  
Dr. S. Haas'schen Buch-  
druckerei (Erlbe Mannheim)  
Typographische Anstalt.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigenthum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 4. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 5. Januar 1894.

#### Zur Börsen-Enquete.

Das Ergebnis der fast zwei Jahre hindurch fortge-  
setzten Arbeit der Börsen-Enquete-Commission  
ist, wie schon mitgeteilt, nunmehr durch den „Reichs-  
Anzeiger“ zur Veröffentlichung gelangt, zusammengefasst  
in eine lange Reihe von Vorschlägen und begleitet von  
sehr umfangreichen Erläuterungen.

Der erste Abschnitt der Vorschläge enthält Normalbestim-  
mungen über die für jede Börse zu erlassende Börsenord-  
nung. Der Antrag auf Zulassung zum Besuch der Börsen  
muss danach von mindestens drei Gewährsmännern unterstützt  
werden, von welchen jeder mindestens drei Jahre der betref-  
fenden Börse angehört haben muss. Auch darf die Börsenbe-  
hörde von den Gewährsmännern geeigneten Falls eine Reali-  
caution verlangen. Die Börsenbehörde entscheidet über Zu-  
lassung nach Anhörung des Antrags an der Börse und nachdem  
die Gewährsmänner den Antragsteller der Aufnahme an der  
Börse und der Achtung seiner Berufsgenossen würdig erklärt  
haben. Ein Vordisziplinardhof ist an jeder Börse  
zu errichten, vor welchem Börsenbesucher zur Verantwortung  
zu ziehen sind, welche durch ihr Verhalten an der Börse oder  
bei Ausübung ihres Geschäftsbetriebs die kaufmännische Ehre  
verletzen oder sich Handlungen zu Schulden lassen, welche  
sie der Achtung ihrer Standesgenossen berauben. Als  
zu ahnende Handlungen werden unter anderem angesehen:  
arglistige Beeinflussung der Kurse oder Preise, Gewährung  
und Annahme von Geschenken in der Absicht, Aeusserungen  
der Presse zu Gunsten oder zum Nachteil gewisser Unter-  
nehmungen herbeizuführen oder zu unterdrücken, Anreizung  
zu Börsenspeculationen, welche außerhalb des Geschäftsbetriebs  
des Angeregten liegen, falls sie in einer des ehrbaren Kauf-  
manns unwürdigen Weise erfolgen, der Abschluss von Börsen-  
geschäften mit gewissen Handelsangestellten und Personen in  
unselbständiger oder dritthandiger wirtschaftlicher Lage in einem  
Umfange, der in einem auffälligen Missverhältnis zu der  
wirtschaftlichen Lage der Personen steht, wiederholte Ver-  
wendung uncontractlicher Waaren. Der Disciplinarhof besteht  
entweder aus dem Plenum oder einem Ausschuss der Handels-  
kammer oder aus den von den Börsenbesuchern oder dem Bör-  
senvorstand zu wählenden Personen. Ein Regierungskommissar  
kann die Einleitung einer Untersuchung verlangen und hat  
das Recht, allen Verhandlungen beizuwohnen. Der Disci-  
plinarhof kann erkennen auf Verwarnung, Verweis, zeitweilige  
Ausschließung, dauernde Ausschließung, wobei das Straf-  
theil öffentlich bekannt gemacht wird. In geeigneten Fällen  
kann auch eine Disciplinaruntersuchung auch mit einer Ehren-  
erklärung zu Gunsten des Angeklagten abschließen. Die Liqui-  
dationskassen unterliegen der Aufsicht der Börsenbehörde.

Nach dem zweiten Abschnitt über das Emissions-  
wesen kann der Bundesrath Anordnungen über die Zu-  
lassung von Wertpapieren zum Börsenhandel und zur Kurs-  
notierung treffen. In der Emissionsbehörde, welche über die  
Zulassung neuer Wertpapiere entscheidet, ist auch das  
laufende Publikum durch Männer zu vertreten, welche von  
der Regierung beauftragt werden. Emissionen, welche erheb-  
liche allgemeine Interessen schädigen oder offenbar zu einer  
Ueberschuldung des Publikums führen, sind nicht zuzulassen.  
Die für die Berliner Börse geltenden Gesichtspunkte sollen  
mit gewissen Aenderungen im allgemeinen maßgebend sein.  
Wertpapiere dürfen, im Falle dieselben zur Zeichnung auf-  
gelegt werden, vor besonderer Zustimmung an die Zeichner  
weder an der Börse gehandelt noch öffentlich oder in  
mechanisch hergestellten Privatdruckzetteln oder Berichten notirt  
werden. Die Zulassung von Aktien eines zur Aktiengesellschaft  
umgewandelten Unternehmens zum Börsenhandel darf vor  
Ablauf eines Jahres nach Eintragung der Gesellschaft in das  
Handelsregister nicht erfolgen. Für die Zulassung von Aktien  
ist ein Mindestbetrag des Grundkapitals festzusetzen (für  
Berlin 5 Millionen, für Frankfurt a.M. und Hamburg je 2  
Millionen, sonst 1/2 Million). Das Emissionshaus haftet für  
unrichtige oder in Folge der Fortlassung erheblicher Zhat-  
sachen unvollständige Angaben. Wenn das Emissionshaus die  
Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit erkannt hat oder dieselben  
ihm nur dadurch unbekannt geblieben sind, dass es bössliche  
eine ausreichende Prüfung der Angaben verabsäumt hat, so  
haftet es jedem, auch dem späteren Erwerber eines solchen  
Wertpapiers für den Schaden, welcher demselben an dem  
Papier aus der von den gemachten Angaben abweichenden  
Sachlage erwächst.

Im dritten Abschnitt über den Terminhandel wird dem  
Bundesrath die Befugnis erteilt, den börsenmäßigen Termin-  
handel in bestimmten Wertpapieren oder Waaren zu unter-  
sagen oder von gewissen Bedingungen abhängig zu machen.  
Die Zulassung zum Terminhandel und zur amtlichen No-  
tierung der Terminkurse soll von einem Mindestcapital von  
20 Millionen Mark des zugelassenden Wertpapiers abhängig  
sein. Es muss schon während eines längeren Zeitraums ein  
regelmäßiger Terminhandel in dem Papier stattgefunden  
haben. Die Zulassung kann jederzeit zurückgenommen werden.  
Vor der Zulassung von Waaren zum börsenmäßigen Termin-  
handel und vor Festsetzung der allgemeinen Bedingungen für  
diesen Terminhandel ist eine vom Reichskanzler in jedem ein-  
zelnen Fall zu berufende Commission von Vertretern der be-  
theiligten Gewerbezweige, sowie der allgemeinen Interessen  
gütlichlich zu hören. Wer die rechtliche Fähigkeit zum Ab-  
schluss von Börsentermingeschäften in Waaren erlangen will,  
bedarf der Eintragung nach Namen, Stand und Wohnort in  
ein Register. Die Eintragung in das Register ist im „Reichs-  
anzeiger“ bekannt zu geben. Börsentermingeschäfte über  
Waaren mit nicht in das Register eingetragenen Personen  
sind rechtsunwirksam. Das Gleiche gilt von der Ertheilung  
und Uebernahme von Aufträgen zum Abschluss von Termin-  
geschäften der bezeichneten Art. Die Lieferungs-Qualität des  
auf Termin zu liefernden Getreides an deutschen Börsen ist

von Zeit zu Zeit durch eine vom Reichskanzler zu berufende  
Commission festzustellen. In Betreff des Börsenspiels im  
Terminhandel wird unter Nachahmung des Bucherstraf-  
paragraphen folgendes bestimmt: Wer in gewinnstüchtiger  
Absicht unter Verletzung des Leichtsinns oder der Unerfahren-  
heit eines anderen denselben in Bezug auf Börsenpapiere zum  
Abschluss von Geschäften, welche nicht zum Gewerbebetrieb  
desselben gehören, verleitet, obwohl er weiß oder nach den  
Umständen annehmen muss, dass der Umfang der Geschäfte  
die wirtschaftliche Existenz des Verleiteten gefährdet, wird  
mit Gefängnis bis zu 6 Monaten und zugleich mit Geldstrafe  
bis zu 10,000 M. bestraft. Dieselbe Strafe trifft denjenigen,  
welcher solche Geschäfte für sich oder Dritte abschließt, obwohl  
der Umfang der Geschäfte die wirtschaftliche Existenz des  
Gegencontrahenten gefährdet. Solche Geschäfte begründen  
keine Ansprüche und das Geleistete kann zurückgefordert wer-  
den. Gegen Differenzansprüche aus Zeitgeschäften über Bör-  
senpapiere, sowie aus börsenmäßigen Termingeschäften über  
Waaren kann ein Einwand nicht darauf gegründet werden,  
dass die Erfüllung durch Lieferung der Papiere oder Waaren  
von den Vertragschließenden ausgeschlossen worden ist. Den  
Staatsanwälten soll besonders eingeschärft werden, bei Con-  
cursfällen und auch sonst der Verfolgung des Differenzhandels  
ihre besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

In dem vierten Abschnitt über Maffernosen und Kurs-  
feststellung ist bestimmt, dass die Kursmaler von der Staats-  
behörde auf Vorschlag der Börsenorgane auf kürzere Zeit an-  
gestellt und vereidigt werden. Den Kursmalern sollen  
eigene Geschäfte nur gestattet werden, soweit dies zur Aus-  
führung der ihnen erteilten Aufträge nöthig ist.

In dem fünften Abschnitt über das Commissionsgeschäft  
wird empfohlen, unter Abänderung des Art. 376 des Handels-  
gesetzbuches neue Bestimmungen in Betreff des Selbsttritts  
des Commissionars zu treffen. Auch wenn der Commissionar  
sich ohne gerichtliches Verfahren befriedigen kann, darf diese  
Befriedigung, abgesehen von Artikel 312 Absatz 1, nur im  
Bege eines Verkaufs nach Art. 311 des Handelsgesetzbuches  
stattfinden. Eine besondere Buchführung wird im einzelnen  
für den Commissionar angeordnet.

#### Politische Uebersicht.

Mannheim, 5. Januar

Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ vernimmt, dass Staats-  
ministerium habe sich nunmehr mit der Einbringung der  
Novelle zur Strafprozeßordnung einverstanden  
erklärt. Dieselbe dürfte dem Bundesrath nächstens  
zugehen.

Wie groß ist die Ausfuhr der deutschen In-  
dustrie nach Rußland? Diese Frage beantwortet  
unsere Handelsstatistik in folgender Weise. Es betrug:

	1891	1892	1893
Locomotiven und Locomobilen	1,638	1,324	2,600
Maschinen überwiegend aus Holz	1,567	4,988	3,973
a. Gußeisen	98,760	86,028	87,248
a. Schmiede-			
eisen	18,680	19,837	22,026
Dampfessel	1,374	1,472	?
Nähmaschinen	5,871	6,482	5,902

Die Bedeutung dieser Ausfuhr, welche in den letzten  
Jahren keine großen Veränderungen erfahren, ist am  
besten aus dem Antheil zu ersehen, welchen sie von der  
Gesamtausfuhr Deutschlands bildet. Nun machte von  
der ganzen deutschen Ausfuhr in den betreffenden Artikeln  
im Jahre 1892 die Ausfuhr nach Rußland aus: bei  
Nähmaschinen 8%, bei Maschinen aus Gußeisen 13.6%,  
bei Maschinen aus Schmiedeeisen 17.8%, bei Maschinen  
aus Holz 27%. Im Ganzen hatte die deutsche Ma-  
schinenausfuhr im Jahre 1892 einen Werth von 60  
Millionen Mark; davon machte die deutsche Maschinen-  
ausfuhr nach Rußland 7.9 Millionen Mark oder reichlich  
ein Achtel der Gesamtausfuhr aus.

Durch eine Reihe von Blättern geht die Meldung,  
dass der nationalliberale Reichstagsabgeordnete Dr. v.  
Marquardten sich einer pfälzischen Bauernversamm-  
lung gegenüber schriftlich gegen den russischen  
Handelsvertrag ausgesprochen habe. Auch die Reichs-  
tagsabgeordneten Böcklin (Neustadt-Landau) und Brä-  
nningt sollen sich vor ihrer Wahl in gleicher Weise ver-  
pflichtet haben. Man mag über die Berechtigung und  
Verbindlichkeit solcher vor der Wahl gegebenen Ver-  
sprechen denken, wie man will, so viel aber steht unse-  
rers Erachtens fest, wenn ein Abgeordneter ein derartiges Ver-  
sprechen rückhaltlos und bedingungslos gibt, ist er auch  
an die Erfüllung seines Versprechens gebunden. Hat  
er dieses aber unter gewissen Bedingungen abgegeben, so  
ist er berechtigt, der veränderten Situation gegenüber  
auf Grund neugesammelter Erfahrungen auf dem be-  
treffenden Gebiete seine Stellungnahme zu modifiziren.

Erfreulich Weise hört man wieder etwas von der  
Thätigkeit der Ansiedlungskommission in Posen.

Sie hat angekauft: Die Herrschaft Pogrybow mit  
Alt und Neu Nombegun, Alt und Neu Zeltow, Su-  
lislaw und Walentiponowo, ferner Rittergut Przychy-  
lowia, Kreis Adelnou, zusammen Areal 11 000 Morgen  
für ca. 1 670 000 M., Rittergut Radejewitz mit Papl-  
garten und Przychyslaw, Kreis Inowrazlaw, zusammen  
3520 Morgen für 330 000 Mark, endlich Rittergut  
Strazdzew, Kreis Pleschen, mit circa 1140 Morgen für  
190 000 Mark. Die angekauften Güter liegen in der  
Nähe der Russisch-Polnischen Grenze, sollen theilweise  
mit Deutschen Katholiken angepachtet werden.

Im englischen Unterhause dauern die Unterhaltungen  
über den Herzog von Koburg-Gotha fort. Die  
folgenden, aus Koburg datirten Angaben in der „Angsb.  
Abendzeitung“ über die finanzielle Lage des Herzogs sind  
unter diesen Umständen von Interesse:

Die Frage der Dotation unseres regierenden Herzogs als  
Herzog von Coburg beschäftigt lebhaft die Gemüther in  
Deutschland und in England. Hier kommen staatsrechtliche  
Erwägungen zum Ausdruck, dort mehr finanzielle. Auch das  
Communiqué der „Kob. Ztg.“ fußt auf finanziellen Bedenken  
und wenn man sich erinnert, dass in dem englischen Unter-  
hause die Frage nicht beantwortet werden konnte, wie hoch  
denn die Einkünfte eines Herzogs von Koburg und Gotha ist,  
so überrascht es nicht, mancherlei eigenartige Anschauungen  
in dieser Dotationsfrage zu vernehmen. Die finanzielle Lage  
ist die: Der Herzog von Coburg bezog bisher zusammen  
jährlich 25,000 Pfund, gleich 500,000 M., künftig möchte er  
auf 300,000 M. verzichten, 200,000 M. behalten. Ein Herzog  
von Koburg und Gotha hat nun keine eigentliche Einkünfte,  
seine Dotation besteht in den jährlich variirenden Ueberschüssen  
aus dem Domänenfassen. Im Allgemeinen läßt sich sagen, daß  
in den letzten Jahren der Ueberschuß aus der herzoglich  
koburgischen Domänenkasse durchschnittlich 90,000 M. pro  
anno, aus der Gothaer durchschnittlich 500-550,000 M. be-  
trug. Sonach läßt sich behaupten, ein Herzog von Koburg  
und Gotha beziehe als solcher etwas über 600,000 M. Nun  
sind hier die Hofhaltungsausgaben immerhin besonders be-  
trächtliche: Koburg und Gotha sind in der Hauptsache ebel.  
Repräsentanz nach Außen nur durch Personalunion verbun-  
den; dementsprechend residirt der Herzog während des Jahres  
abwechslend durch Monate in Koburg/then bzw. in Gotha-  
schen und mit ihm in aller Form der Hof. Selbst das her-  
zogliche Hoftheater hat seine Koburger und seine Gothaer  
Saison. Mit Rücksicht auf diese Verhältnisse, die Represen-  
tanzausgaben und Pensionenanfälle wird sonach Herzog Al-  
fred auch dann einen schlechten finanziellen Tausch gemacht  
haben, wenn er 200,000 M. seiner englischen Dotation be-  
hält. Das herzogliche Privateinkommen kommt hier nicht in  
Betracht (?), denn der Herzog Alfred hätte den herzoglichen  
Oheim mit Aktien und Passiven auch ohne Antritt der Ko-  
burger Regierung beerben können. (?) Soweit die finanzielle  
Frage, wobei nicht vergessen sein soll, daß eine Annahme des  
offiziellen Communiqué der Berichtigung bedarf. Man kann  
nämlich einen prinzipiellen Hofstaat in England nicht sofort  
auflösen, aber — successive, das muß doch auch in Betracht  
gezogen werden.

Die Franzosen scheinen sich mit der Kame-  
runer Grenzfrage eifrig zu befassen. Der „Temps“  
schreibt offiziös, die Meldung mehrerer Blätter, daß Man-  
teil sich mit neuen Anweisungen nach Berlin begeben habe,  
sei unrichtig. Für eine Aenderung in der Haltung der  
Regierung zu der schwierigen Grenzfrage in Kamerun  
liege kein Grund vor. Andererseits könne Niemand sagen,  
dass die deutschen Vertreter bis jetzt keine Beweise der  
versöhnlichsten Stimmung gegeben hätten. Da über die  
Verhandlungen das größte Geheimnis gewahrt werde,  
könne man gar nicht wissen, ob die deutsche Regierung  
einem Ausgleich geneigt sei oder nicht, oder ob die deut-  
schen Ansprüche für die Arbeiten der Vertreter als Grund-  
lage gebietet hätten oder noch bieten. Der „Temps“  
fügt hinzu, es sei unverständlich, weshalb die deutschen  
Colonialkreise durch die vor dem Abschluss der Verhand-  
lungen erfolgte Veröffentlichung der von Raistre ge-  
schlossenen in Mittelafrika verwundert seien, die Verträge  
seien durch einen Erlaß vom 28. Mai genehmigt wor-  
den, der im September im Amtsblatt der Colonialabthei-  
lung veröffentlicht wurde, ohne den Text der Verträge  
zu geben. Man könne sich doch nicht über die Ver-  
öffentlichung eines innere Angelegenheiten betreffenden Erla-  
sses vor Beginn der jetzigen Verhandlungen wundern.

Alle Bemühungen des Bombenwerfers Baillan-  
t, die Verhandlung gegen ihn vor dem Schwurgerichte zu  
hintertreiben, sind ohne Erfolg geblieben. Der Cassations-  
hof hat seine Berufung ohne Erörterung verworfen.  
Heute oder morgen beginnt der Proceß vor den Ge-  
schworenen. Hoffentlich gelangen diese zu einem den Ver-  
brecher richtiger würdigen Urtheil, als die Geschwo-  
renen, welche dieser Tage die Erzbedienten von Aigues-  
Morties abzuurtheilen hatten.

Die großen Schwierigkeiten, welche das Mini-  
sterium Crispi gleich nach seinem Amtsantritt zu be-  
wältigen hat, scheint es mit starker Hand bekämpfen zu



wollen. Solche energische Maßregeln thun namentlich auf Sicilien noth. Die vor einigen Tagen dort aufgetretenen revolutionären Erscheinungen, die ihren Grund in der Miere wirtschaftlicher Zustände haben, können nur durch energische Maßregeln bekämpft werden. Und die will die Regierung ergreifen. Eine Weibung der „Agencia Stefani“ aus Palermo besagt, über Sicilien sei der Belagerungszustand verhängt und der General Morra di Lavriano zum außerordentlichen Commissar mit unbeschränkter Machtvollkommenheit ernannt worden. Vorgestern theilte Crispi im Ministerrathe mit: Nach den Meldungen des Generals Morra di Lavriano sei die Ordnung in Sicilien fast überall hergestellt worden. Jedoch seien Truppenverstärkungen nöthig, um fernern Blutvergießen vorzubeugen. Die aufständischen Arbeiterbände, die „Fasci“, verfügen über mehrere tausend Gewehre. Die sofortige Entwaffnung werde erst gütlich versucht werden. In Pietraperga wurden am Neujahrstage 8 Auführer getödtet, 15 verwundet und ein Soldat schwer verwundet. In Salemi verbrannten die Auführer eine große Anzahl von Gebäuden. In Gibellina konnten die Soldaten gerade noch das Anzünden der Bürgermeisterei verhindern. Der Prätor Casapinto, welcher Ruhe stiften wollte, wurde getödtet, ebenso 5 Auführer. Ueber die Regierungsmaßregeln meldet das Blatt „Esercito italiano“: Infolge einer Ermächtigung des Königs ist die gesamte Klasse der Dispositions-Urlauber der ersten Kategorie von 1869 einberufen worden. Nachdem der Kriegsminister 12 000 zum 1. Januar einberufen hat, sind weitere 12 000 auf den 8. Januar einberufen, wodurch die Besatzung Siciliens auf 40 000 Mann verstärkt worden ist.

Petersburger Blättern zu Folge beabsichtigen die Russen eine Vermehrung ihres Heeres. Der russische „Invalide“ veröffentlicht eine Verordnung über die Vermehrung der Truppenteile, welche die transbaikalischen Kosaken zu stellen haben, um ein Reiter-Regiment zu 4 Schwadronen zu bilden. Grund zu irgend welchen kriegerischen Befürchtungen braucht man aber in dieser Maßregel nicht zu suchen.

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 5. Januar 1894.

**Hofbericht.** Vorgestern Abend fand eine größere Hofafel statt, zu welcher die Mitglieder des Staatsministeriums, der preussische Gesandte, Geheimrath des Staatsministeriums, der Gemahlin, der gesammte Hofstaat, der russische erste Legationssekretär von Giesler, der Prälat D. Doll und der Oberhofprediger D. Helbing eingeladen waren. Western Vormittag nahm der Großherzog den Vortrag des Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenraths, Geheimraths Dr. v. Stoeffer, und darnach den des Geheimraths Eisenlohr entgegen. Daraus empfing derselbe den Generalleutnant a. D. Küller, bisher Inspektor der 8. Ingenieur-Inspektion. Nachmittags bis zum Abend hörte er die Vorträge des Geheimraths von Regenauer und des Legationsraths Dr. Frhen. v. Vaba.

**Verfetzung und Ernennung.** Der Großherzog hat den Kommandanten des III. Gendarmeriedistricts, Oberleutnant Julius v. Stäbel in Karlsruhe, auf sein Ansuchen und unter Anerkennung seiner langjährigen, treueigentlichen Dienste in den Ruhestand versetzt und den Königlich Preussischen Oberleutnant a. D. Heinrich Schmidt in Freiburg zum Kommandanten des III. Gendarmeriedistricts in Karlsruhe ernannt.

**Das „Geheiß“ und Verordnungsblatt für das Großherzogthum Baden** Nr. 1 enthält eine Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, in welcher diejenigen österreichisch-ungarischen Bezirke bezeichnet werden, aus denen die Einjahre von 1894 bis auf weiteres verboten ist. Dasselbe Ministerium gibt bekannt, daß die Apotheker und Befitzer von Handapotheken vom 1. Januar 1894 ab die Preise für Arzneistoffe, Arbeiten und Geräthe nach der

preussischen Arzneitaxe vom 20. Dezember 1893 zu berechnen haben.

**Der Fahrplan der Reichs-Postdampfer der deutschen Schifffahrts-Linie** gestaltet sich für die Ausreise während des ersten Halbjahres 1894 wie folgt: Hamburg ab 8. Jan., 31. Jan., 28. Febr., 28. März, 25. April, 23. Mai, 20. Juni; Neapel an 17. Jan., 14. Febr., 14. März, 11. April, 9. Mai, 6. Juni, 4. Juli. (Beste Beförderungsgellegenheit für Briefsendungen: ab Mannheim 12 Uhr 8 Vorm., 16. Jan., 18. Febr., 18. März, 10. April, 8. Mai, 5. Juni, 3. Juli). Port Said an 22. Jan., 19. Febr., 19. März, 16. April, 14. Mai, 11. Juni, 9. Juli; Aden\*) an 29. Jan., 26. Febr., 26. März, 23. April, 21. Mai, 18. Juni, 16. Juli; Tanga an 6. Febr., 6. März, 8. April, 1. Mai, 29. Mai, 26. Juni, 24. Juli; Dar-es-Salaam an 7. Febr., 7. März, 4. April, 2. Mai, 30. Mai, 27. Juni, 25. Juli; Zanzibar an 9. Febr., 9. März, 6. April, 5. Mai, 2. Juni, 30. Juni, 28. Juli; Mozambique\*\*) an 14. Febr., 14. März, 11. April, 10. Mai, 7. Juni, 5. Juli, 2. Aug.; Delagoa-Bay an 21. Febr., 21. März, 18. April, 17. Mai, 14. Juni, 12. Juli, 9. Aug.; Durban (Natal) an 25. Febr., 25. März, 22. April, 21. Mai, 18. Juni, 16. Juli, 13. August.

Die Zeit, zu welcher die Briefe spätestens aufgegeben werden müssen, um mit dem nächsten Dampfer von Neapel ab Beförderung zu erhalten, ist nach den oben für Mannheim angegebenen Abgangszeiten leicht zu berechnen.

**Für das Jahr 1894** kündigt der „Hundertjährige Kalender“ das Wetter an wie folgt: Januar: Die Kälte hält an bis zum 11., vom 12. bis 18. trüb und gelind, den 19. kalt, dann heiß und kalt bis zum 24., den 26. Regen. Februar: Den 1. Wind, den 2. und 3. Regen, vom 5. bis 10. trüb und Wind, den 12. und 13. heftiger Wind, den 14. Schnee, den 15. und 16. Wind und Regen, den 17. bis 19. Regen und trüb, den 20. bis ans Ende ganz schön. März: Den 1. bis 5. rauch und kalt, den 6. bis 9. warm, den 11. Regen, den 12. bis 16. schön, den 17. bis 19. alle Morgen rauch und kalt, vom 22. bis 29. rauches Wetter und Sturmwind, den 31. Regen. April: Vom 1. bis 9. windig, trüb, Regen, 10. bis 13. Regen, 14. bis 20. kalt, den 21. schön, den 26. bis zum Ende Regen. Mai: Bis den 9. schön warm, 10. bis 13. heiß, hernach kalt und Regen, 14. kalt und Eis, 25. bis 27. trüb, 28. und 29. kalt, 30. und 31. warm. Juni: Anfanglich schön und warm, 4. und 5. trüb, Nebel, den 7. Regen, dann warm, vom 27. bis 30. Regen, den 30. kalte Nacht. Juli: Den 1. Nebel, den 3. bis 5. beständig Regen, den 7. bis 13. windig, den 15. Regen, dann schön bis Ende. August: Bis 8. warm, den 10. Reif und kalt, 18. und 24. Regen, 15. und 16. schön, den 20. große Hitze, 21. bis 26. Regen, den 27. schön bis ans Ende. September: Bis 6. warm, den 8. Reif, den 10. trüb und kalt, 18. bis 16. schön, den 18. Regen, dann schön bis 21., nachher Regen und trüb bis ans Ende. Oktober: Bis 14. unbeständig, den 25. sehr kalt, den 26. wenig Regen, 29. bis 30. kalt, den 31. Regen. November: Den 1. bis 9. Regen, 15. und 16. Regen, den 23. heiß und kalt, den 24. gelind, den 29. und 30. wintert es zu. Dezember: Den 1. kalt, den 4. Schnee, den 5. bis 10. Regen und großes Wasser, den 11. und 12. Regen, den 13. bis 16. trüb, den 21. ziemlich Schnee, den 22. bis zum Ende ziemlich kalt.

**Alle Vannerregeln für den Monat Januar.** Ein schöner Januar bringt und ein gutes Jahr. — Januar warm, daß Gott erbarm! — Wenn Gras wächst im Januar, macht es schlecht das ganze Jahr. — Nebel im Januar macht ein nasses Frühjahr. — Sind die Flüsse klein, gibt es guten Wein. — Am 10. Januar Sonnenschein bringt viel Korn und Wein. — Wie das Wetter an St. Vincent war, wird es sein das ganze Jahr. — Schönes Wetter bringt Gewinn, merk Dir das in Deinem Sinn. — Sankt Paul schon mit Sonnenschein bringt Fruchtbarkeit an Getreid' und Wein. — Ist der Januar froh, bleibt leer das Faß. — Januar muß vor Kälte machen, wenn die Ernte soll gut faden. — An Vincenz! Sonnenschein,

**\*) Im Anschluß an die Dampfer der Hauptlinie-Fahrten der nördlichen Zweiglinie (über Pangani, Saadani, Bagamoyo, Dar-es-Salaam, Zanzibar) Anschluß an den heimkehrenden Dampfer der Hauptlinie Bagamoyo, Dar-es-Salaam, Kilwa, Pindi, Mikindani, Jbo, Uindi, Kilwa, Dar-es-Salaam, Bagamoyo, Zanzibar, Saadani, Pangani, Tanga; Dauer der Rundfahrt 26 Tage.)**

**\*\*) Im Anschluß an die Dampfer der Hauptlinie: Fahrten der südlichen Zweiglinie (über Quelimane, Chinde, Beira, Inhambane, Quelimane, Parapat nach Mozambique mit Anschluß an den heimkehrenden Dampfer der Hauptlinie. Dauer der Rundfahrt 17 Tage.)**

### Feuilleton.

Die Wellner'sche Flugmaschine. Ein Korrespondent des „Neuen Wiener Tagbl.“ interviewte dieser Tage den Erfinder der Segelradflugmaschine, Herrn Professor Wellner. Seit 20 Jahren studirt Wellner schon an dem Problem und hat besonders eingehende Messungen des Luftwiderstandes gemacht. Es ergaben sich hierbei unjüngliche Kombinationen. Es mußte gemessen werden: der Druck der Luft auf eine Segelfläche bei ruhiger und bei allen Arten von bewegter Atmosphäre, bei allen Arten von Regen, bei allen Arten von Stürmen. Dann aber mußte gemessen werden: der Luftdruck bei freiem Standorte des Segels und der Luftdruck bei allen möglichen Fahrgeschwindigkeiten während der Fahrt. Die Messungen bei freiem Standorte wurden auf dem Spielberg bei Brünn vorgenommen, die anderen aber auf — Lokomotiven. Als Prüfungs-Kommissar für Lokomotivführer, der er ist, erbat sich nämlich Professor Wellner von den Bahnverwaltungen die Erlaubniß, zu wissenschaftlichen Zwecken nach Belieben auf den von Brünn aus verkehrenden Lokomotiven mitzuführen zu dürfen; und nun erschien er bald auf dieser, bald auf jener Lokomotive zu Gasse, mit einem Gehäule, das bequem auf dem Tender aufgestellt fand und das als Gefäß für ein Niefenfelg diente; und während der Lokomotivführung seine Arbeit that und die Lokomotive raslos über die Strecke dahinkraufte, sahen die Leute zu ihrer Verwunderung auf dem Tender den bekannten Gelehrten schwarz und rußig an der Niefenfelg wanderschaft. Hier nun lernte er die ganze große Stala des Lufdruckes kennen und beherrschen, von dem zwischen den Schaufeln des Rades durchströmenden bis zum voll eingegangenen und in voller Breite der Segelfläche entgegenstehenden Winde; und hier lernte ihn auch das Experiment, wie eine Last durch die Luft selbst langsam sicher senkrecht gehoben und dann vorwärts bewegt werden kann. Denn auch dieses ist bei dem Wellner'schen Projekte ein merkwürdiges Moment, daß nämlich das Segelrad nicht wie der bisherige Luftballon plötzlich aufsteigen wird, sondern langsam aufschwebend und in jedem Augenblicke dirigirbar. In der verhältnißmäßig kurzen Zeit, die seit dem Bekanntwerden des Projektes verstrichen ist, hat Prof. Wellner bereits eine Reihe von Offerten erhalten, welche es beweisen, welche tiefe Bewegung seine sensationellen Veröffentlichungen hervorgerufen haben. Von verschiedenen Seiten wurden ihm 5 000 Mark per die Mittel zur Ausführung erster Modelle zur Verfügung gestellt. Der Wiener Ingenieur- und Architektenverein hatte sich zur Verfertigung eines kleinen Modells bereit erklärt, das freilich noch kein Verlußt — sondern bloß ein Vorversuchmodell sein dürfte. Nun ist aber schon ein Fortschritt zu verzeichnen, indem der Verein jetzt schon den Bau eines großen für zwei Personen berechneten Versuchsmodells beabsichtigt. Ein Wie-

bringt viel Korn und Wein. — Morgenroth am 1. Januar deutet auf viel Gewitter im Sommer. — Ist der Januar warm und naß, bleibt leer das Faß. — Ein gelinder Januar bringt Kälte im Februar. — Morgenroth am 1. Tag, Unwetter bringt uns große Plag'. — Wie das Wetter an Mercurius war, so wird's im September trüb oder klar. — An Fabian und Sebastian soll auch der Saft in die Bäume gahn. — Ist Pauli Befehring hell und klar, so hofft man auf ein gutes Jahr. — Wenn die Tage langen, kommt der Winter gegangen. — Tanzen im Januar die Mäuer, muß der Bauer nach dem Futter gucken. — Ist der Januar nicht naß, fällt sich des Winters Faß.

**Eis als Heilmittel.** Die vielen Fälle von Diphtheritis dieses Jahr lassen eine Mahnung des Herrn Reallehrers Rang in Heidelberg überal, selbst auf dem Dorfe, Eisgruben anzulegen, für weiteste Kreise beherzigenswerth erscheinen, zumal jetzt gerade die Eiszeit ist. Rang schreibt in seinem Buch „Praktische Anleitung zur häuslichen Durchführung und häuslichen Wohlfahrtspflege“ in dem Kapitel über Gesundheitspflege folgendes über den Nutzen des Eises: „Ein herrliches Heilmittel ist auch das Eis. Bei Diphtheritis z. B. in länglichem Eisbeutel um den bloßen Hals gelegt und so oft erneuert, als das Eis durch die Fieberhitze schmilzt, verbunden mit häufigen Gaben von kleinen Eisstücken oder Eiswasser, hat sich das Eis stets bei rechtzeitiger Anwendung als souveränes Heilmittel bewährt und schon vielen Diphtheritiskranken das Leben gerettet! In allen Gemeinden, selbst auf dem Lande, sollten daher Eisgruben angelegt werden. Das Eis läßt sich auch im Kleinen bei der Krankenpflege lange aufheben, wenn man es mehrfach in Leppiche einschlägt. Statt zu schmelzen, gefrieren letztere sogar mit dem Eis zusammen.“

**Das Feigen in den Schulen.** Von geschätzter Seite wird uns geschrieben: In der sozialdemokratischen „Vollstimme“ Nr. 308 wird ein heftiger Angriff gegen den Herrn Oberbürgermeister wegen der Schulheizung erhoben, der von Unwahrheiten und Hebertreibungen front. Die angegriffene Stadt. Circularverfügung wurde f. H. und sämmtlichen Lehrern und Lehrerinnen sowie den Schuldienern in Original eröffnet und von Jedem unterzeichnet. Daß der „Vollstimme“ nicht um die Sache, d. h. um die Gesundheit der Lehrer und Schüler zu thun ist, sondern nur um den willkommenen Anlaß, auf das Stadtoberhaupt loszuschlagen, geht schon daraus hervor, daß nach der Unterschrift auf dem fraglichen Erlass derselbe gar nicht von dem Oberbürgermeister, sondern von einem der Herren Bürgermeister herrührt. Was ist nun der Inhalt der stadträtlichen Verfügung? Nach dem ausführlichen Inballe des Circulars und nach meinen Erkundigungen ist derselbe folgender: Es war festgestellt worden, daß im Knabenschulhause K 5, 1 sowohl im Winter 1891/92 als im Winter 1892/93 um die Hälfte weniger Coaks verbraucht wurde, als im Mädchenschulhause K 5, 2. Die auf Grund der Wahrnehmung dieser Thatsache veranlaßte Untersuchung von Seiten des Hochbauamtes zeigte, daß im Mädchenschulhause pro Ofen etwas über 500 kg Coaks, also bei 23 Oefen insgesamt ca. 12 000 kg mehr verbraucht wurden, als verhältnißmäßig im Knabenschulhause. Der Mehrverbrauch ist um so auffälliger, als die Oefen in beiden Schulen von gleicher Konstruktion sind und die Räume in der Knabenschule weit mehr den Nord- und Nordostwinden ausgefetzt und in der Mehrzahl auf drei Seiten mit Fenstern versehen, also viel ungünstiger zu beheizen sind, als die Räume der Mädchenschule. Die Ursache des auffallend hohen Mehrkonsums ist nach der angeführten Untersuchung die unrichtige Bedienung und Behandlung der Oefen. Nach Angabe des Schuldieners öffnen nämlich einige Lehrer und Lehrerinnen selbst bei strengster Kälte in den Pausen regelmäßig alle Fenster und verlangen dieselben alsdann vom Schuldiener, daß die Luftführung in den Oefen erweitert und damit der Zug vermehrt werde. Zur Steuerung einer derartig überflüssigen Bereicherung des Heizmaterials wurde hierauf nach sorgfältiger Berechnung auf Antrag des Hochbauamtes und der Baukommission vom Stadtrathe beschlossen, daß innerhalb der Heizperiode in den Schulräumen mit Einzelheizung während des Unterrichts das Öffnen der Fenster im Allgemeinen unterliegt, daß die Bedienung und Wartung der Oefen ausschließlich vom Schuldiener zu besorgen und den Lehrern nicht gestattet sei, die Oefen selbst zu reguliren oder von den Schuldienern reguliren zu lassen. Ferner wurde bestimmt, daß die Schulzimmer Morgens 8 Uhr eine Temperatur von 16° Celsius, um 9 Uhr eine solche von 18° haben müssen und sodann der Ofen soweit zu schließen sei, daß die Luftführung zum Feuer dasselbe gerade noch erhalte. Dabei ist in Betracht zu ziehen, daß sämtliche Fenster in den Schullokalen mit Klappenvorrichtung für die Oefenheizung derselben versehen sind, welche selbstständig zur Beförderung der Ventilation ununterbrochen geöffnet bleiben.

dazwischen liegenden Zeit empfangen, und zwar mit der Bitte, daß der Capitän ein Gleiches mit den von ihr selbst empfangenen Liebesbriefen thun möge. Hatte nun schon das heimliche Angebot, die schnelle, nicht minder geheim gehaltene Heirath (wie sie nur in England wohl denkbar ist) Herrn Crossbie auf das Neueste empört, so schien ihm das letzte Verlangen gänzlich unbedeutend, und er verweigerte absolut die Herausgabe der Liebespapiere. Noch mehr bestärkte ihn aber in diesem Entschlusse ein am Abendmann der Heirath Lady Mabels in dem Journal „Society“ erscheinender Artikel, der gewissermaßen zu ihrer Entschuldigung ausföhrt, daß die junge Dame deshalb mit ihrem ersten Verlobten gebrochen habe, weil sie bemerkte, daß dieser einzig ihres großen Vermögens willen sie habe heirathen wollen.“ Um diese Aufkündigung zu widerlegen, präsentirte der Capitän Crossbie jetzt den Richtern der Queens bench zahlreiche Briefe seiner ehemaligen Verlobten, in denen seine Selbstlosigkeit und sein Edelmuth in schwärmerischen Phrasen anerkannt werden. Ebenso geht aus den Briefen hervor, daß Miß Mabel noch am 10. September, also vierzehn Tage vor ihrer Hochzeit mit Lord Stevier, den jetzt „verabschiedeten“ Offizier mit Klein lieber, alter Charlie“ angeredet und ein sehr verlockendes Bild von der noch bevorstehenden Hochzeit entworfen hat. Aus allen diesen Gründen bittet jetzt der Capitän Crossbie die Herren Richter, auch ihm als unbedeutende und nichtbare Beweise, daß die seine Ehre angehenden Behauptungen erlogen seien, den verhältnißmäßigen Bestraffer aller jener Liebesbriefe zuzuerkennen, um diese als Abwehr für zukünftige lächerliche Angriffe zur Verfügung zu haben. Und also geschah es, Lady Mabel Steviere's Besuch, ihre billets doux zurückzubehalten, wurde von den weisen Richtern rundweg abgelehnt und Herrn Crossbie das Recht verweigert, jene Schriftstücke als legitimes Vertheidigungsmittel gegen etwaige weitere Angriffe seiner Ex-Braut in Händen zu behalten.

**Wer hat Amerika entdeckt?** Diese Frage wird sehr oft gestellt und immer neu beantwortet. Der letzte Versuch, Columbus seiner Ehre zu berauben, ist der des Capitän Gombier, welcher in einem Aufsatze in dem Januarhefte der „Fortnightly Review“, einen Escapitän aus Dierpe, Namens Gouin als den Entdecker von Amerika hinstellt. Er behauptet, dieser französische Capitän habe die Mündung des Amazonasflusses in 1488 erreicht, also 4 Jahre vor der Ankunft der Flotte von Columbus in San Salvador. Er geht sogar noch weiter und hält dafür, daß Columbus sich ein auf die Resultate des Unternehmens seines Vorgängers angewartet, und zwar mit Hilfe von Vincent Vincon, der eines der Schiffe in seiner Flotte befehligte und früher mit Gouin das Atlantische Meer durchkreuzt hatte.

ner Montantenschneider proponirte dem Professor die Gründung eines Syndikates in Wien zur Herbeischaffung aller nur nöthigen Mittel, bezw. zur Sicherung aller Vorarbeiten gegen die Garantie, daß Prof. Wellner das Privilegium der Erfindung gegen einen später festzustellenden Preis an das Syndikat überlasse. In Wien hat sich bereits ein Konsortium gefunden, welches dem Erfinder 5 000 Mark per die hunderttausend Mark anbietet. In Berlin hat sich ebenso eine Anzahl von Fabrikanten vereinigt, um die erforderliche Summe behufs Verwirklichung der Erfindung zusammenzubringen. — Ein Domprobst aus Deutschland hat ein ausführliches Schreiben gesendet, in welchem er ausführt, daß die Wellner'sche Erfindung eigentlich nicht mehr neu, sondern schon von dem Propheten Hesekiel gesehen worden sei. Denn dieser Prophet sieht in einer Vision (Hesek. 10) tatsächlich ein Gefährte, welches durch die Luft fliegt. Niefenhafte Räder hat es, durch den Luftraum schwebt es, Oberuhne geleiten es und es ist furchtbar und wunderbar. — Wie schon erwähnt, soll zunächst das große Versuchsmodell für zwei Personen hergestellt werden, für einen Passagier und den Maschinenisten. Der Schiffsrumpf wird 5 Meter Länge, 1,8 Meter Durchmesser haben. Auf das Modell kommen zwei Segelräder mit je sechs Klappen, deren jede 5 Meter lang und 1 Meter breit sein soll. Im Schiffsräume werden sich zwei Motoren zu je 20 Pferdekraft befinden. Das Tragvermögen beläuft sich auf 1500 Kilogramm, die Umlaufgeschwindigkeit des Rades auf 45 Meter per Sekunde, die Fluggeschwindigkeit als Maximum 30 Meter per Sekunde, also das Doppelte des Flugzeuges. Doch hofft Professor Wellner, die Fluggeschwindigkeit auf das Dreifache des Flugzeuges bringen zu können. Alles hängt in dieser Beziehung von der Züchtigkeit der Motoren ab.

— **Was man Liebesbriefe zurückgeben?** Das war die einem interessanten, im high-life Londons spielenden Prozeß zu Grunde liegende Frage, die vor wenigen Tagen vor dem dortigen Gerichtshof der Königin verhandelt wurde. Die Klage führende war keine geringere Dame als Lady Mabel Stevier, die Schwester des vornehmen Marquis von Alfordbury; und als Beklagter fungirte ein heroischer Offizier der englischen Armee, der Capitän Crossbie. Es war im Februar 1892, als Lady Stevier, die sich damals noch Lady Mabel Bruce nannte, sich mit dem genannten Herrn verlobte, und zwischen den Verlobten entspann sich natürlich eine der jährlischen Liebes-Correspondenzen; das aber auch Lady in ihrer Liebe sehr wankelmüthig sein können, das sollte der Brautigam der Lady Bruce nur gar zu bald erfahren. Denn plötzlich — und zwar am 23. September — empfing der Offizier einen Brief von seiner Verlobten des Inhalts, daß zwischen Beiden Alles aus und sie selbst seit dem Morgen die Gattin des Lord Stevier sei. — In gleicher Zeit sandte die Dame ihrem Ex-Brautigam alle schriftlichen Verzeugsenerlegungen und Geschenke zurück, die sie in der



Schließlich ist noch zu bemerken, daß wenn, wie der Artikel der 'Vollstimmte' behauptet, die getroffene Anordnung so außerordentlich gesundheits-schädliche Folgen für Lehrer und Schüler hat, die Lehrer im Knaben-Schulhause, welche schon längt im Sinne derselben handelten, sich einer schmerzlichen Pflichtverletzung zum Schaden der Schulkinder schuldig gemacht hätten.

**Beschäftigung von Arbeitslosen mit Steinklopfen.** Vom städtischen Tiefbauamt wird uns mitgeteilt, daß gestern, Donnerstag, von 439 Angemeldeten, welche Arbeit hätten finden können, nur 58 die Arbeit aufgenommen haben.

**Goldene Hochzeit.** Am 8. Januar waren es fünfzig Jahre, daß Herr Tabaksgärtner Theodor Kaufmann, Alt. F. 4 Nr. 16 dahier wohnhaft, mit seiner Gattin, Johanna geb. Frank, den Ehebund schloß. Aus diesem Anlasse wurden dem Jubelpaare vorgestern mehrfache Ovationen dargebracht. Die wiederholte Einsegnung des Paares wird am nächsten Samstag unter entsprechender Feierlichkeit in der Synagoge stattfinden. Das ehrwürdige Paar ist noch sehr rüstig und erfreut sich der besten Gesundheit. Herr Kaufmann steht im 76. und seine Gemahlin im 75. Lebensjahre.

**Zur Warnung möge folgendes Vorkommnis dienen:** Die böse Unsitte, jemand den Stuhl in dem Augenblick wegzuziehen, wo sich derselbe auf diesen setzen will, hat in einem benachbarten Dorfe Hamburgs ein Menschenleben vernichtet. Hier wollte sich nämlich ein Lehrling einen Spaß mit einem achtzehnjährigen Dienstmädchen erlauben und zog denselben in dem Augenblicke als sich das junge Mädchen hinsetzen wollte, den Stuhl weg. Das Mädchen fiel unglücklich und verletzte sich das Rückgrat derart, daß es noch an demselben Tage unter schrecklichen Qualen verstarb.

**Mannheimer Canarienzüchterverein.** Unter Hinweis auf das in unserem Annoncentheil erscheinende Ausstellungsprogramm obigen Vereins verspricht, nach den uns zugehenden Mittheilungen, die Ausstellung im 'Badner Hof' am nächsten Sonntag und Montag eine recht gelungene zu werden. — Die Prämiation der angemeldeten Canarienzüchter, deren Zahl sich bis jetzt auf 150 Stück beläuft, (was bei der gegenwärtigen kalten Witterung viel heißen will, da sogar Vögel aus dem hohen Norden eingetroffen sind) geht am Freitag und Samstag unter Ausschluß der Öffentlichkeit vor sich. Am Sonntag und Montag ist die Ausstellung den ganzen Tag geöffnet und Liebhabern und Züchtern in hinreichender Weise Gelegenheit geboten, ihren Bedarf an Zuchtmaterial, sei es an Vögeln oder Käfigen, zu decken. — Die mit der Ausstellung verbundene Lotterie bringt 338 Gewinne, welche aus Vögeln, Käfigen, Zucht-Instrumenten u. bestehen, ist also sehr günstig und möchten wir Jedem zur Unterstützung der guten Sache die Anschaffung eines oder mehrerer Loose warm empfehlen. Der Preis von 50 Pfg. pro Lot, 11 Stück für 5 Mk., ist gewiß nicht zu hoch und sind Loose noch beim General-Debit August K r e m e r, Kaufhaus, sowie bei sämmtlichen bekannten Verkaufsstellen zu haben.

**Ueber die Verwendung des Gases zu Koch- und Heizzwecken** fand gestern in dem Aula-Saal der Realschule der zweite Vortrag des Fräulein S o h n a n n aus Hannover statt, welcher ebenfalls sehr stark besucht war.

**Eis und Schnee.** Die Temperatur ist gegen gestern etwas gelinder geworden, wenn auch die herrschende Kälte noch eine ganz bedeutende ist. Der Neckar ist nahezu auf seinem ganzen Laufe zugefroren. Der Rhein hat sich, wie wir gestern schon gemeldet, zwischen Oberwesel und St. Goar mit einigen Lücken gestellt. Heute steht das Eis geschlossen von St. Goar bis Bacharach. Sowohl im Neckar als im Rhein liegen noch eine große Anzahl Schiffe, welche in Folge des niedrigen Wasserstandes nicht in den Hafen können. Es wurde gestern während des ganzen Tages mit aller Kraft gearbeitet, um diese Schiffe flott zu machen, jedoch waren alle Anstrengungen vergebens. Das Wasser des Rheins und Neckars sinkt immer mehr. Die Schiffbrücker auf der ganzen Rheinstromstrecke von Basel bis Rotterdam sind bereits abgefahren. Die kleinen Häfen unterhalb Wingen sind gestopft voll mit Schiffen, welche sich vor dem plötzlich eingetretenen Eisgang zu bergen gesucht haben. Betsach wird mit großen Kosten geleistet, um die Ladung per Bahn weiter befördern zu können. Von auswärts liegen folgende Meldungen vor:

**Mainz, 4. Jan.** Durch Schneestreiben haben die Bahnhöfe aus Baden und dem Reichslande starke Verspätungen. Die Pariser Verbindung ist seit vorgestern Abend sehr unregelmäßig. Die Personenzüge Madesheim-Wingen ist eingestürzt. Das Rhein-Eis steht mit Lücken zwischen Oberwesel und St. Goar; oberhalb ist schwerer Eisgang.

**Speyer, 4. Jan.** Die Schiffbrücke wurde heute Nachmittag zum großen Theil abgefahren und dadurch der Bahnverkehr Heidelberg-Speyer unterbrochen. Bei den Abfahrungsarbeiten ereignete sich ein bedauerlicher Zwischenfall. Der bei dieser Arbeit mitwirkende Dampfer der Oberrheinischen Schiffahrtsgesellschaft wurde nämlich mit einem Brückenstück eine große Strecke durch eine mächtige Eiskolke rheinabwärts getrieben. Erst am Angelhof gelang es, sich aus der gefährlichen Lage zu befreien.

**Einbrecher verhaftet.** Dahier wurden 5 Burschen verhaftet, welche überführt sind, in der vorigen Woche in einer Kleiderhandlung in T 1 einen Einbruchsdiebstahl verübt und 20 Herrenanzüge gestohlen zu haben. Die einzelnen Mitglieder dieser Diebstahlsbande sind schon wiederholt vorbestraft.

**Körperverletzung.** Der Schuhmann Vert hold wurde, als er auf der Straße zwischen S 1 und 2 ein Frauenzimmer verhaften wollte, von dem Juhälter derselben, dem 20jährigen Friedrich Knöfler, mit einem Messer in den Hals gestochen. Die Verletzung des Vert hold ist zwar eine schwere, aber keine lebensgefährliche. Knöfler wurde verhaftet.

**Konurse in Baden.** Mannheim. Ueber das Vermögen des Fuhrmanns und Landwirths Jacob Schröder, 15. Querstraße 65/67, Konkursverwalter Kaufmann Friedrich Bühler. Prüfungstermin 5. Febr.

**Wuthwahnsüchtiges Wetter** am Samstag, den 6. Jan. Der Hochdruck von 780 m über der oberen Nordsee, Südschweden und der unteren Ostsee breitet sich über Mittel- und Südrussland bis zum Schwarzen Meere hin aus. Ueber Italien liegt noch immer eine Depression von ca. 755 m. Die stürmischen Ostwinde im Aermellanal und in Großbritannien weisen auf das Herannahen eines Luftwirbels aus dem Atlantischen Ocean hin, doch dürfte sich der mittel- und nord-europäische Hochdruck noch einige Zeit behaupten und so lange die Depression in Italien andauert, wohl auch der scharfe Frost. Für Samstag ist demnach noch keine Änderung, für Sonntag etwas höhere Temperatur, im übrigen aber fortgesetzt trockenes und heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

**Aus dem Großherzogthum.**

**Heidelberg, 4. Jan.** Die Resolution der Hopfenbauern auf Erhöhung des deutschen Hopfenzolles hat in den Hopfenbau treibenden Gemeinden überaus zahlreiche Unterschriften gefunden und zwar liefern bis jetzt ein von Kirchheim 141, Waldorf 418, St. Rgen 49, Nuloch 151, Wiesloch 187, St. Leon 302, Malsh 78, Rothenberg 33, Rettigheim 59, Diehlheim 120, Kronau 172. Die Petition ist bereits an unser Reichstagsabgeordneten, Herrn Konful Weber, abgehandelt worden.

**Neckarsteinach, 4. Jan.** Die hiesige Schifferschule ist eröffnet worden und zählt bis jetzt 20 Schüler.

**Nuloch, 3. Januar.** Heute fand die Beerndigung des erst 50 Jahre alten und seit vorigen März hier bediensteten Steuerrebehers Nöring, welcher von 1871 bis 1881 in der Mannheimer Grenadiercompagnie als Musiker diente, statt. An dieser Beerdigung theilnahmen sich außer den Verwandten, Freunden und Kollegen des Verstorbenen, auch der Militärverein, Gesangverein 'Sängerbund' und zahlreiche hiesige Einwohner.

**Engen, 4. Jan.** Der Eisenbahnarbeiter Faust in ist verunglückt dahier beim Wandern eines Juges. Der Unglückliche gab bald darauf seinen Geist auf.

**Von der Bergstraße, 4. Jan.** Die Treibhagen, die in der Gegend abgehalten wurden, lieferten ein außerordentlich reiches Ergebnis. So wurden im benachbarten Heidesheim in der verflohenen Woche während eines Tages über 800 Hufen zur Strecke gebracht. Das ist ein Beweis dafür, wie günstig trockene Frühjahrs- und Sommerwitterung für den Hafensatz und dessen guten Gedeihen ist.

**Baden, 4. Jan.** Für den Jubiläumspreis 1895 sind in Paris dreihundertvierzig Unterschriften abgegeben worden. Es ist dies eine außerordentlich hohe Zahl, welche diejeniger der vorhergehenden Jahre um ein Bedeutendes übertrifft — für 1894 wurden seiner Zeit 26 Franzosen gemeldet.

**Hurtwangen, 4. Jan.** Der Heizer, durch dessen Unachtsamkeit es ermöglicht wurde, die Lokomotive im Maschinenhause am Weihnachtsabend in Bewegung zu setzen, sodas diese ohne Führung bis zur Kohlbrücke fuhr, hat sich lt. 'Schwarzwälder' der Untersuchung durch Flucht nach der Schweiz entzogen.

**Freiburg, 4. Jan.** Der Erbgroßherzog von Luxemburg ist gestern Morgen zum Besuch im erbgroßherzoglichen Palais dahier eingetroffen. Das Befinden der Erbgroßherzogin Hilba, die seit einigen Tagen an Influenza leidet, ist immer noch un verändert, doch ist für die nächsten Tage mit Sicherheit Besserung zu erwarten.

**Pfälzisch-Besische Nachrichten.**

**Speyer, 4. Jan.** Der 19jährige Sohn eines hiesigen Einwohners kam auf seiner Wanderschaft im August v. J. nach Marseille, wofelbst er krank wurde. Er kam in das Hospital und verblieb in demselben vier Wochen. Während dessen war sein letzter Sparpfennig aufgezehrt und er schrieb von Spital aus an seine Eltern um Reisegeld in die Heimath. Beide Briefe wurden aber, l. 'St. Rur.', unterschlagen, denn sie gelangten nicht an ihre Adresse. Hungernd irrte der Arme in Marseille umher, und in diesem Zustand ließ er sich von einem Wäfler überreden, mit ihm in die französische Fremdenlegation einzutreten, was dieser in der Verzweiflung auch that. Von Afrika aus schrieb er nun wieder an seine Eltern und theilte ihnen seinen schweren Schritt mit. Der Vater wandte sich hierauf mit Hilfe der lgl. Regierung an das Ministerium bezw. die französische Gesandtschaft um Befreiung seines Sohnes. Dieser Tage wurde nun Ersterem mitgetheilt, daß dem Besuche keine Berücksichtigung zu Theil werden könne. Aus dem letzten hier eingetroffenen Briefe des jungen Legionärs ist zu entnehmen, daß die Mehrzahl seiner Leidensgenossen aus Deutschen besteht.

**Neustadt, 4. Jan.** Dem Schuhmacher J. P o h von hier sind innerhalb 5 Wochen 3 Kinder gestorben.

**Germerbeim, 4. Jan.** Seit kurzem werden die Bachmannschaften, welche Küsenposten beziehen, wieder mit scharfen Patronen versehen, da in letzter Zeit verschiedne Angriffe und Mißhandlungen solcher Posten stattgefunden haben sollen.

**Homburg, 4. Jan.** Zwischen der Station Eichelsheld hier stürzte der Wagenwärter Führer von Ludwigshafen aus dem Packwagen des Schnellzuges Nr. 8 und erlitt dabei ziemlich schwere Verwundungen am Kopfe und im Rücken.

**Zweibrücken, 4. Jan.** Ein vielbesprochener Prozeß wurde dieser Tage beim hiesigen Oberlandesgericht als Berufungssinstanz ausgetragen. Vor fünf Jahren verstarb die von Bettelnselheim gebürtige Wittwe Barbara Kopp kinderlos, mit Hinterlassung eines beträchtlichen Vermögens. Bei der Theilung präsentirte eine noch überlebende Schwester und Miterbin eine Privaturlunde, wonach die Erblasserin ihrer Schwester eine Schuld von 16,000 Mark quittirte. Diese Urkunde, auf einem auffallend ganz schmalen Streifen Papier, bildete den Gegenstand der Klage. Von Seite der übrigen klagbaren Erben wurde die Unterchrift der Erblasserin zwar nicht angezweifelt, wohl aber der Text der Quittung, da nach der Sachlage hier unbedingt eine Fälschung vorliegen müsse. In der That war denn auch die klagende Partei so glücklich, durch Zeugen und Experten nachzuweisen, daß der Text dieser fälschlichen Urkunde gefälscht sei, und erwirkte in erster und zweiter Instanz ein obliegenden Urteil. Damit dürfte dieser Fall vorerst zivilrechtlich erledigt sein.

**Wetternachrichten.**

**Berlin, 4. Jan.** Von gestern bis heute wurden hier eine Frau, zwei Männer und ein ausgefetztes Kind erfroren aufgefunden.

**Düsseldorf, 4. Jan.** Das Rheineis hat sich heute Nachmittag 5 Uhr an der Neustadt gestellt.

**Bremen, 4. Jan.** Das Treibeis der Weser ist hier heute Nachmittag zum Stehen gekommen. Unterhalb der Fluss durch Eisbrechdampfer noch offen gehalten.

**Königsberg i. Pr., 3. Jan.** Nach einer amtlichen Bekanntmachung ist das Post-Eis dem stark; die Segelschiffahrt ist als geschlossen zu betrachten.

**Friest, 4. Jan.** In Folge einer orkanartigen Wora war gestern die Stadt wie ausgestorben und die Theater geschlossen. In 50 Personen verunglückten; davon erlitten zahlreiche schwere Arm- und Weindrücke. Es gab mehrfache Schiffsunfälle. Es herrscht die ungewöhnliche Kälte von 9 Grad.

**Paris, 4. Jan.** Die heftige Kälte dauert fort. In voriger Nacht waren 12 Grad, heute Nachmittag 8 Grad Kälte. Die Seine treibt große Eisklößen, die, falls die Kälte anhält, morgen schon zum Stehen kommen dürfte. Heute Morgen wurden in den Straßen von Paris mehrere Personen erfroren aufgefunden. Im Süden Frankreichs ist viel Schnee gefallen; in Marseille hat der Pferdebahn- und Wagenverkehr eingestellt werden müssen.

**Rom, 4. Jan.** In Italien, namentlich in Mittel- und Süd-Italien, ist der Winter plötzlich mit furchtbarer Strenge aufgetreten. Wie der 'N. Fr. Pr.' geschrieben wird, herrscht dort überall eine ungewöhnlich tiefe Temperatur. Die Eisenbahnlinie Solmona-Rom ist durch Schneeverwehung unterbrochen. Bei Canzano liegt der Schnee zwei Meter hoch. Auch in der Capitanata und in Apulien sind die Bahnhöfe vielfach unterbrochen. Es gab dafelbst furchtbare Schneestürme. Es schneite sogar im sonnigen Galabrien, wofelbst fast alle Bahnhöfe zerstört sind. Die Uebergänge über die Abruzzen sind in Folge der Schneestürme ganz unwegsam.

**Mailand, 3. Jan.** In der Nacht von gestern auf heute ist nun auch hier in Mailand der erste Schnee gefallen, nachdem in Mittel- und Südtal (Florenz, Pisa, Civitanova, Bari, Foggia und sogar Canzano) dieses sonst ungewohnte Merkmal des Winters schon seit ein paar Tagen aufgetreten ist. Die Eisenbahnlinien Rom-Salmona und Salmona-Canzano, sowie auch andere Linien in Apulien und der Capitanata wurden durch Schneefall unterbrochen. Ein von Neapel nach Foggia fahrender Zug blieb in den Apenninen (bei Savigliano di Puglia) im Schnee stecken. Auch von der Linie Benevento-Campobasso-Teramo kommen Berichte von heftigen Schneestürmen, welche die Circulation der Züge hinderten.

**Antwerpen, 4. Jan.** Die Schifffahrt für Leichter ist auf dem Canal von Wilbroeck, auf dem Rupel und dem lempischen Canal des Eisgangs wegen eingestellt worden.

**Bukarest, 4. Jan.** Seit vorgestern Nacht wüthet ein furchtbarer Schneesturm. Alle Bahnverbindungen sind unterbrochen.

**Tagesneuigkeiten.**

**Neustadt (Oberschlesien), 3. Jan.** Die Genickstarre tritt im hiesigen Kreise epidemisch auf.

**Bern, 3. Jan.** In Büslen-le-Chatou (N. Waadt) ist eine vierundvierzigjährige Frau mit ihrem achtzehnten Kinde niedergekommen. Sie hatte sich mit 24 Jahren verheiratet.

**Kleine Mittheilungen.** König Alexander von Serbien will nach Otern eine Reise nach Frankreich antreten. — Der bekannte Berliner Arzt Prof. d. Bergmann

**Die Stimme des Blutes.**

Kriminal-Roman in zwei Bänden von Fortuné de Boisgobey. (Autorisirte Uebersetzung.)

(Fortsetzung.)  
"Dies ist ein Mittel," fuhr Golymin fort, "um Vertrauen einzufößen, und es scheint mir, daß die großen Versicherungsgesellschaften in Ihrem Lande dasselbe thun."  
"Sie würden also im Falle, daß die Angelegenheit zum Abschlusse gelangt, in Frenes einen Miether haben?"  
"Ja, und Herr von Wuice wäre mir der beste Miether. Doch höre ich, daß er nicht hier zu bleiben wünscht."  
"Um keinen Preis," sagte der Graf lebhaft. "Wir haben indessen den Garten noch nicht bestichtigt, und ich will Ihnen auch diesen zeigen, denn es verlohnt sich der Mühe. Folgen Sie mir, meine Herren."  
"Sehr gut," sagte sich der Kommandant. "Jacques weiß nicht, daß seine Tochter mit Fräulein Vanoue unten ist. Ich bin neugierig, wie sie diesen fremden Edelmann empfangen werden. Helene wird nicht wenig überrascht sein, wenn sie seinen Namen nennen hört."  
Herr von Wuice führte den Grafen Golymin gegen die großen Bäume hin, in deren Schatten die beiden jungen Mädchen saßen.  
Georg Roland folgte und bereitete sich vor, die Wirkung des derart herbeigeführten Zusammenstehens zu beobachten. Die Wirkung entsprach seiner Erwartung nicht. Marcelle blieb kalt und gleichgültig, als ihr Vater ihr den Grafen vorstellte. Helene schien ein wenig erstaunt, aber durchaus nicht verwirrt zu sein, und sie begann mit größter Aufmerksamkeit den Mann zu beobachten, der schon in der Kirche des heiligen Augustin auslächelnd der Zeichenfeierlichkeiten ihr Interesse so erregt hatte.  
"Sie hält sich besser, als ich gemeint," sagte sich der Kommandant. "Eine andere an ihrer Stelle wäre erleichte, wenn sie sich so plötzlich einem ihr unbekanntem Menschen

gegenüber gesehen hätte; sie aber suchte mit keiner Wimper, ja, ich werde eine schätzenswerthe Bundesgenossin an ihr haben."

Die Begegnung währte bloß einige Augenblicke, und schon zog Herr von Wuice seinen Gast mit sich, um den Rundgang im Garten zu beenden. Georg hörte noch, wie Golymin dem Grafen einige verbindliche Worte über die Schönheit seiner Tochter sagte und nach dem Namen der Erzieherin fragte, die ihm offenbar aufgefallen war. Bevor sich der Kommandant den beiden Herren wieder anschloß, wechselte er mit Fräulein Vanoue einige halbtraute Worte.  
"Dies ist der Mann, den Sie bei den Zeichenfeierlichkeiten bemerkten. Kennen Sie ihn?"  
"Nein," verlegte sie. "Er sieht nur Jemandem ähnlich, den ich einmal gekannt habe; doch bin ich nunmehr sicher, daß er es nicht ist. Ich bin auch sicher, daß dieser Russe den Zugleiter bestochen hat, um Frau von Wuice zu ermorden."

**V. Ein Mißbi.**

Nach dem Besuche des Grafen Golymin gelangte der Kommandant zu der Einsicht, daß, wenn er sich bloß auf die Villa des Frenes beschränken wollte, er Niederles Angelegenheit nicht sonderlich fördern würde.  
Er mußte sogar im Interesse der guten Sache sich entschließen, Golymin auch zu besuchen. Aus diesem Grunde hatte er, nachdem der russische Edelmann gegangen, mit dem Grafen von Wuice eine lange Unterredung, in welcher weder von Niederles, noch von Marcelle die Rede war.  
Herr von Wuice hatte sich unumwunden über seinen Entschluß ausgesprochen, seine Töchter zu verkaufen und sich mit seiner Tochter in die Provinz zurückzuziehen. Er hielt sich für ruiniert und sah sich bereits der Hoffnung, die Werthpapiere wieder aufzufinden, die den größten Theil der Hinterlassenschaft seiner Gattin bildeten. Er fragte nicht einmal, wozu dieselben erhalten sein mochten, so sehr hatten ihn die wiederholten Schicksalsschläge niedergeschmettert. Er dachte nun daran, zu verkaufen und zu verschwinden. Daran hatte ihm Georg erwidert, daß er sein Reich habe, derart Marcelles Interessen zu vernachlässigen, und wenn er sich auch nicht mit

der Sache beschäftigen wolle, so könnte ihn hierbei doch ein Freund ersetzen.

Und nun hatte sich Georg anbeisichtig gemacht, mit dem Notar die Maßregeln zu besprechen, die bezüglich dieses unglücklich verschwundenen Vermögens zu ergreifen wären. Herr von Wuice ertheilte ihm unbeschränkte Vollmacht; ja, er ermächtigte ihn sogar, im Hotel des Boulevard Malesherbes alle Möbelstücke zu durchsuchen, um sich zu überzeugen, ob die Gräfin nicht etwa eine schriftliche Aufzeichnung hinterlassen habe, die über den Verbleib der Werthpapiere Aufschluß ertbeilt hätte.

Georg benutzte die Gelegenheit, um seinen Freund über diesen Fremden zu befragen, der den großen Herrn spielte und für die Hochnung österreichischer Finanzleute Grundstücke mit Wäsen ankaufte. Herr von Wuice erwiderte mit gleichgültiger Miene, daß, da der Preis daar ausbezahlt werden mußte, er sich nicht weiter um Herrn Golymin kümmere. Er erinnerte sich, daß ihn die Gräfin einmal in Alg in Savonen vorgestellt, und er ihn dann mehrere Jahre später in einem Pariser Klub angetroffen habe.

"Wende Dich an Viscoat," sagte Herr von Wuice, "mit dem Golymin jeden Abend Biquet spielt. Doch ich wiederhole Dir, daß ich mich blutwenig um die Herkunft dieses Herrn kümmere. Wenn er nicht zahlen kann, so werde ich einen anderen Käufer finden."

Da der Kommandant nichts weiter erfahren konnte, hatte er beschlossen, seine Operationen schon am nächsten Tage zu beginnen. Er theilte Fräulein Vanoue mit, daß er fortan jeden Morgen nach Paris gehen und erst zum Diner wieder nach der Villa zurückkehren werde. Am Abend würde er mit Helene im Garten zusammenkommen und die Tage über gemachten Entdeckungen austauschen.

Dieser Plan war sehr klug angelegt; doch hatte sich der Kommandant der schwierigeren Aufgabe unterzogen, dem Fräulein Vanoue hatte bloß Frau Maurevers zu befragen, während Georg dem Viconte und dem Marquis gegenüber eine bedeutend schwerere Stellung hatte. Der alte, gedehnte Viscoat hatte ihm freis mißfallen, und diese Abneigung mochte eine gegenseitige sein.

(Fortsetzung folgt.)



It an das Krankenlager des russischen Generals Gurko nach Warschau berufen worden. — Kaiser Wilhelm traf gestern Abend 6 Uhr in Bückeburg ein. — In Petersburg wird die Frage der Abhaltung einer Weltausstellung im Jahre 1903 besprochen. — Das Attentat im Theater zu Barcelona will der Anarchist Salvador allein gethan haben. Natürlich werden Helfershelfer gefänglich verschleppt. — Die Breslauer Handelskammer hat bestimmt, daß das Wahlrecht zu dortiger Handelskammer fortan an einen Mindestgewerbesteuerbetrag von jährlich 50 Mark gebunden sein soll.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Concert. Das Concert zum Besten des Frauenvereins hier findet unter gefälliger Mitwirkung von Frau Helene Sandoz aus Berlin nunmehr am 11. Januar statt. Das Arrangement besorgt die Hofmusikantenhandlung von H. Ferd. Seidel hier und werden daselbst Vormerklungen entgegen genommen.

Karlsruhe, 4. Jan. Fräulein Nos vom Stadttheater in Zürich, die hier zwei Mal mit gutem Erfolge gastierte, ist für unsere Hofbühne verpflichtet worden. Der „Straß. P.“ zufolge wurde Fräulein Königstätter für das Hoftheater in Wiesbaden verpflichtet.

In München starb am 28. Dezember der Maler Peter Herz wegen im Alter von nahezu 80 Jahren. Er war ein virtuoser Aquarellmaler und Miniaturist. In 40 Blättern gab er Lithographien heraus „Die Schätze mittelalterlicher Kunst aus Salzburg und Umgebung.“

In Bonn ist am 1. d. der junge berühmte Physiker Prof. Dr. Heinrich Herz, von dem man noch Großes erwarten durfte, im Alter von nicht ganz 37 Jahren gestorben. Er war 22. Februar 1867 in Hamburg geboren, studierte in München und Berlin, wurde Assistent von Helmholtz, habilitierte sich 1888 in Kiel als Privatdozent, wurde 1888 als Professor der Physik an die technische Hochschule in Karlsruhe berufen, 1889 erhielt er als Nachfolger von Clausius die Professur der Physik in Bonn. Bekannt gemacht hat er sich durch seine Untersuchungen über Beziehungen zwischen Licht und Elektrizität.

Nach dem Weimarer Hoftheater hat nun auch die Münchener Hofbühne in einer von Hofrat geleiteten und von Leo dirigierten Aufführung Humperdinck's Märchen-Oper „Hänsel und Gretel“ mit glänzendem Erfolge heraufgebracht. Der Componist wurde oftmals gerufen.

Ein 2000-jähriges Jubiläum. Der 3. Januar ist ein interessanter Gedenktag für Alle, die sich ein auf der Schulbank mit Marcus Tullius Cicero geplagt haben. Am 8. Januar 106 v. Chr., also (nach dem unberichtigten Kalender allerdings) vor genau zweitausend Jahren, ist der berühmte Redner und Staatsmann zu Rom geboren. Neue Schriften über ihn sind, soweit wir unterrichtet sind, aus Anlaß dieses Jubiläums nicht erschienen. Im Gegentheil wird wohl Mancher gewünscht haben, daß von seinen vielen und erhaltenen Schriften noch mehr verloren gegangen wären.

Im russischen Nationaltheater ist ein Streik der Orchestermitglieder ausgebrochen. Dieselben beanspruchten vom neuen Jahre ab eine Erhöhung ihrer Gage um insgesammt 8000 R., während die Direktion ihnen nur 3000 R. bewilligte. Nachdem den Orchestermitgliedern gestern diese Mitteilung zu Theil geworden, entfernten sich dieselben um 12 Uhr Mittag unter Mitnahme aller Instrumente aus dem Theater, so daß die Nachmittagsvorstellung, bei der „die verkaufte Braut“ zur Aufführung gelangen sollte, erst in letzter Stunde durch die Einschlebung einer Pöffe ermöglicht wurde. Bis zur Verlegung des Streikes können nun im Nationaltheater Opern und Operetten, sowie Ballets und Ausstattungsspiele nicht aufgeführt werden. Die Direktion des Nationaltheaters entschuldigt sich in einem Circulare beim Publikum wegen der eingetretenen Störung und zahlt sämtliche Mitglieder des Orchesters des Contractbruchs.

Paris, 3. Jan. Der Appell Emile Zola's an die russische Presse, betreffend einer literarischen Konvention zwischen Rußland und Frankreich findet in Rußland eine sehr lächliche Aufnahme.

Für das deutsche Künstlerhaus in Rom dessen Verwirklichung jetzt näher gerückt sein dürfte, ist als Platz das 1 Kilometer lange Gelände der Villa Strohl-Fern vor der Porta del Popolo in Aussicht genommen. Der Ort ist für Künstler- und Studiosgewerke trefflich geeignet. Es soll ein einfacher Anbau werden, durchaus angepaßt an die Bedürfnisse des Kunststudiums, aber entkleidet alles unnötigen kostspieligen Aufwandes. Unabhängig von jeder Künstlerkorporation soll es von einem eigenen Verwaltungsausschusse geleitet werden, der unmittelbar dem Unterrichtsministerium unterstellt sein wird.

Benefice Nachrichten und Telegramme.

Karlsruhe, 4. Jan. Zur Teilnahme an der Übungsgemäß jeden Donnerstag jeden Monats im Groß- Ministerium des Innern stattfindenden Plenarsitzungen sind die auswärtigen Mitglieder des Ministeriums, die Herren Geh. Oberregierungs-Präsident und Landeskommissare Engelhorn aus Konstanz, Adgel aus Freiburg und Fesch aus Mannheim gestern hier eingetroffen und im Hotel „Germania“ abgestiegen.

Frankfurt, 4. Jan. Die Stadtverordneten wählten Justizrath Humfer (nl.) zum ersten Vorsitzenden wieder, zweiter Vorsitzender wurde mit 34 von 43 Stimmen Sonnemann, welcher voriges Jahr in der Minderheit blieb.

Berlin, 4. Januar. In einer Inschrift an die „Nat.-Ztg.“ protestirt Graf Arnim-Schlagenthin neuerdings gegen die in dem Blum'schen Buch enthaltenen Behauptung, Graf Harry, sein Vater, habe seine amtliche Stellung als Botschafter benützt, unter Verzögerung der Friedensverhandlungen mit Baron Hirsch zu speculieren, und veröffentlicht gleichzeitig ein am 8. December 1893 an den Fürsten Bismarck gerichtetes Schreiben, worin er denkelben um eine bestimmte, jeden Zweifel ausschließende Erklärung gegenüber der Behauptung des Blum'schen Buches bittet. Graf Harry Arnim habe damals keine Verzögerung veranlaßt und veranlassen können, die Verhandlung sei dadurch eingetreten, daß neben Arnim auch General v. Manteuffel mit der französischen Regierung verhandelt habe.

Paris, 3. Januar. Auf eine amtliche Anfrage haben die Aerzte, welche den Dr. Cornelius Herz in Bournemouth behandeln, die Erklärung abgegeben, der Zustand des Kranken erlaube nicht, ihn nach London zu bringen, um ihn vor dem Gerichtshof in Vorn Street vornehmen zu lassen.

Rom, 4. Jan. Die Zeitungen eröffnen Geldsammlungen zu Gunsten der Hinterbliebenen der Opfer von Sigurd. Wortes. Es werden Kundgebungen gegen den Raubspruch von Angonime befürchtet. Die Behörde hat Vorkehrungen ergreifen getroffen.

Warschau, 4. Jan. Das Warschauer Amtsblatt veröffentlicht einen neuen Gebührentarif für die russischen Consulate, durch welchen die Gebühr für die Visierung der Pässe auf das Dreifache erhöht wird, um den Andrang ausländischen Proletariats nach Rußland zu beschränken.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse vom 4. Jan. An der heutigen Börse notirten: Anilinfabrik-Aktien 345 bez., Verein deutscher Oelfabriken 97 bez., Waghausler Zuckerraffinerie 67 P., Mannheimer Zuckerraffinerie 108.50 bez.

Conröbblatt der Mannheimer Börse vom 4. Jan.

Table with columns for various securities and their prices, including items like 1/2% Rente, 3% Rente, and various bank shares.

Table titled 'Aktien' listing various stocks and their prices, including shares from different companies and regions.

Frankfurter Mittagsbörse vom 4. Januar.

Die an der gestrigen Nachbörse und im Abendverkehr hervorgetretene stärkere Nachfrage für die leitenden Bankaktien hat sich heute zwar nicht in unerwarteter Stärke erhalten, doch eröffnete man wiederum in fester Haltung. Besonders am Montanmarkt hielt die günstige Tendenz an und wurde durch stimulierende Meldungen vom Kohlenmarkt weiter angetrieben. Tägliches Geld und Privatdiskonto waren auch etwas billiger und rege Nachfrage nach deutschen 4pro. Werthen führte zu ansehnlichen Verbesserungen derselben. Dennoch schließt man in Folge von Realisierungen vieler Mitläufer und, da das Decouvert vorerst geortet zu sein scheint, etwas matter, wie auch der ganze Verkehr im Vergleiche zu gestern ein ruhigeres Aussehen zeigte. Von Kohlenaktien namentlich Garpener, Hibernia und Concordia beträchtlich über gestern bezahlt. Bad. Anilin und Höchster Farbwerke waren je 5 pSt., Scheidewasser 2 1/2 pSt., Riebeck 1 pSt. höher. Privatdiskonto 3 pSt.

Frankfurter Effecten-Societät v. 4. Jan. Abds. 6 1/2 Uhr. Oesterreich. Kredit 289 1/2, Diskonto-Kommandit 178.40, Berliner Handelsgesellschaft 181.30, Darmstädter Bank 181.40, Deutsche Bank 186.50, Dresdner Bank 182.00, Banque Ottomane 120.00, Wiener Bankverein 103 1/2, Lombarden 90 1/2, Süddeutsche 176 1/2, Lokal 160 1/2, Nordwest 170, Elbthal 202.50, Raab-Deuburger 48 1/2, Mittelmeer 82.90, Meridionalnaltien 107.20, Marienburger 71.90, Berrabah 48.50, Ung. Kronenrente 91.90, Ung. Goldrente 96, 3proz. Portugiesen 90, Spanier 68.70, Serb. Gold-Rente 63.50, Serb. Tabak 63.50, Serb. Hyp.-R. 65, do. B. 60, 4proz. Griechen 83.50, 4 1/2proz. Argentinier innere 42, 4 1/2proz. do. äußere 43.20, 3proz. Mexikaner 64.60, Afrikaner 137.60, Bad. Anilin 84 1/2, Höchster Farbwerke 350, La Veloce 71.50, Zähr. Tabak-Aktien 44, Couri 68, Bodum 125.50, Concordia 84.40, Gelsenkirchen 148.70, Harpener 142.30, Hibernia 119.20, Java 115.40, 1888er Loose 125.50, Tarkentloose 28.75, Gethard-Aktien 152.90, Schweizer Central 117.40, Schweizer Nordost 106.10, Jura Simplon St.-Aktien 68, Union 78.30, 3proz. Italiener 78.

Table with columns for various commodities and their prices, including items like Weizen, Roggen, Hafer, and other grains.

Mannheimer Productenbörse vom 4. Jan. Weizen per März 15.85, Mai 15.85, Juli 15.75, Roggen per März 14.95, Mai 15.55, Juli 15.60, Hafer per März 14.70, Mai 11.75, Juli 14.80, Mais per März 11.10, Mai 11.05, Juli 10.90. Tendenz: behauptet. Auf besseres Amerika und Schluss der Rheinschiffahrt war die Stimmung für Weizen und Roggen angenehmer und fanden Absätze zu verbesserten Preisen statt. Hafer lustlos, Mais höher bezahlt.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table titled 'Mannheimer Hafen Verkehr vom 3. Januar.' showing shipping arrivals and departures with columns for ship names, companies, and destinations.

New York, 31. Dezbr. (Trahtbericht der Compagnie generale transatlantique). Schnelldampfer „La Bourgogne“, am 29. Dez. ab Havre, ist heute hier angekommen. Mitgeheilt durch die General-Vertreter Gundlach & Barckhausen in Mannheim.

Wasserstands Nachrichten vom Monat Dezember/Jan.

Table showing water level data for various locations (Konstanz, Birmingen, Rehl, Lauterburg, Magaz, Germersheim, Mannheim, Mainz, Gingen, Raab, Koblenz, Köln, Ruhrort) with columns for dates and water levels.

Verloofungen.

Stadt Mailand 50 Pro-Lose vom Jahre 1861. Ziehung am 2. Januar. Serie 91 95 107 121 342 375 400 485 828 1063 1004 1108 1190 1163 1312 1480 1648 1670 1768 1807 1821 1911 2018 2076 2104 2137 2190 2198 2448 2449 2509 2524 2545 2081 2724 2791 2910 2951 2936 2999 3112 3173 3381 3710 4130 4319 4396 4421 4431 4597 4618 4687 4798 4820 4844 4938 4980 4937 5111 5337 5751 5921 5983 6184 6190 6412 6533 6692 6748 7170 7171 7231 7258 7287 7311 7355 7451 7743 7813 7890 7906. Prämien: 15, 1163 Rr. 18 Rre 45,000, S. 1163 Rr. 17, S. 4319 Rr. 15, S. 4819 Rr. 28 a 2, 1000, S. 828 Rr. 47, S. 2509 Rr. 81, S. 7743 Rr. 2, S. 7171 Rr. 16 a 2, 500. Auszahlung am 1. Juli 1894. (Ohne Gem.)

Pfaff-Nähmaschinen nur allein zu haben bei Martin Decker A 3. 4

Gewiß wird öfter von den Hausfrauen die Frage besprochen: „Welches ist das beste, billigste und gefundeste Brennmaterial?“ Als solches dürfen zweifellos die in Qualität von keiner anderen Marke übertroffenen „Kobdergrube-Braunkohlen-Briquets“ genannt werden, indem diese neben der handlichen Form, der großen Festigkeit und damit verbundenen Reinlichkeit noch den besonderen Vortheil haben, daß sie absolut schwefelfrei sind und daher vollständig geruchlos verbrennen und in Folge des in demselben enthaltenen Sauerstoffs eine vollkommene und sparsame Verbrennung ermöglichen, also keinerlei Schlacken zurücklassen, ferner verdient hervorgehoben zu werden, daß diese Briquets theueres Kaminmaterial ersparen und die zurückbleibende schneeweiße Asche zum Putzen und Scheuern noch vortheilhaftes Vermögen finden kann. Zu beziehen sind die für Kachelöfen, sowie alle sonstigen Herd- und Ofenöfen unbedenklichen „Kobdergrube-Braunkohlen-Briquets“ durch das „Kobdergrube-Bureau“ Mannheim B 5, 11 pr., wo auch jede weitere Auskunft gerne erteilt wird.

Rechtsanwalt niedergelassen. Mein Bureau befindet sich B 4, 1. Siegfried Kahn, Rechtsanwalt.

K 2, 22 Valentin Gay K 2, 22 empfiehlt vollständiges Lager in Porzellanen u. Gerden jeder Art. Reparaturen und Ausputzen von Tölen u. Gerden prompt und billig. Gerichten schließt beiderseits unter Garantie. Große Auswahl in Porzellanen, Porzellanen à la Meilisch, Wandbekleidung für Küchen und Fleischerläden. Aufgeben von Wandplatten per Art. 19134

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnpulvermittel. Schönheit der Zähne Non arduum, unübertroffene Glycerin-Zahn-Creme (sanftstabschmerzlos gepulvert) F. A. Sarg's Sohn & Co. k. u. k. Hofapotheken in Wien. (Erfundene und benannt von C. Sarg 1887) Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stöcke bei. Zu haben bei Apothekern, Droguisten etc. etc. 1 Tube 70 Pfg. (Probetuben 10 Pfg.) In Mannheim bei Otto Hess, E 1, 16, Josef Fritz, N 1, 3 (Kaufhaus), in der Neckar-App., Einhorn-App., Löwen-App., Schwan-App., Mohren-App., Adler-App., Germania-Droguerie, E 1, 16, E. A. Boske, Coiffeur, Paradeplatz, O 2, 1. Weitere Depötstellen werden aufgenommen durch die Administration d. Bl. 48222

Email-Malerei. Neigende Beschäftigung für Damen u. erwachsene Kinder. Ohne Kenntnis im Malen sofort zu erlernen. Braucht weder gezeichnet noch gezeichnet zu werden und ist von Email oder Porzellan nicht zu unterscheiden. 21838 Email-Farben, fertig zum Malen, in glänzenden Nuancen, Malkosten, Malvorlagen je sowie Zeichnungsbücher zum Malen sind vorräthig. Malkosten mit Einlage der gezeichneten Farben u. Utensilien sowie der feineren Zeichnungen von 20 bis 2.50 an. Geim. Raub. Walter, K 6, 16. NB. Gegenstände aller Art werden zum Email-angemessen und sauber und billig ausgeführt.



**Amthliche Anzeigen**

**Bekanntmachung.**

(4) Des Feiertages wegen bleibt die allgemeine Meile (Postbureau) am Samstag, den 8. d. M., von Mittags 12 Uhr ab geschlossen. 30256  
Dr. Bezirksamt  
Dr. Schmidt.

**Ladung.**

54110. In der Strafkammer gegen den Rater Carl Daniel Krauth aus Eberbach, zuletzt in Mannheim wohnhaft, jetzt an unbekanntem Orten abwesend, wegen unerlaubter Auswanderung werden Sie auf Mittwoch, 14. Februar 1894, Vormittags 9 Uhr

vor die Strafkammer des Großh. Landgerichts hierseits zur mündlichen Hauptverhandlung über die von Sr. Staatsanwaltschaft gegen das Urtheil des Großherzoglichen — Amtsgerichts — Schöffengerichts — in Mannheim vom 4. November 1893 eingeleitete Berufung geladen. Sie können sich durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Rechtsanwalt vertreten lassen. Im Falle Ihres und Ihres Verteidigers unentschiedenen Ausscheidens wird über die Berufung der Großherzoglichen Staatsanwaltschaft verhandelt werden.

Zum Zwecke der öffentlichen Aufstellung an Carl Daniel Krauth wird diese Ladung öffentlich bekannt gemacht. 30237  
Mannheim, 28. Dezember 1893.  
Großherzogliche Staatsanwaltschaft  
Dieß.

**Handelsregister-Einträge.**

1. Zu D. J. 727 Firm. - Reg. VI. Firma: „J. Haber“ in Mannheim Die Firma ist erloschen und damit auch die Procura der Selben Haber.

2. Zu D. J. 606 Gef. - Reg. Vb. VI. Firma: „Mohr & Co.“ in Mannheim mit Zweigniederlassung in Würzburg. Fran Trum, Kaufmann in Würzburg ist als Procurist bestellt.

3. Zu D. J. 607 Gef. - Reg. Vb. VI. Firma: „Ranz & Gamber“ in Mannheim als Zwangsvollstreckung mit dem Hauptzweck in Bruchsal. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind Friedrich Ranz und Georg Ranz, beide Kaufleute in Bruchsal. Die Gesellschaft hat am 6. März 1897 begonnen. Die Erbverträge der beiden Theilhaber sind bereits in dem Handelsregister des Großh. Landgerichts Bruchsal veröffentlicht.

4. Zu D. J. 863 Firm. - Reg. Vb. VI. Firma: „Eugen Dillender“ in Mannheim. Kaufmann. Eugen Dillender in Mannheim ist als Procurist bestellt.

5. Zu D. J. 863 Firm. - Reg. Vb. VI. Firma: „Eugen Dillender“ in Mannheim. Kaufmann. Carl Schneider in Mannheim ist als Procurist bestellt.

6. Zu D. J. 227 Firm. - Reg. Vb. VI. Firma: „Gottschald & Dier“ in Mannheim. Johann Leonhard Lehr und Carl Dier, Kaufleute in Mannheim sind als Procuristen bestellt in der Weise, daß sie die Firma in Gemeinschaft zu leiten haben.

Mannheim, 30. Dezember 1893.  
Dr. Amtsgericht III.  
Mittermaier.

**Bekanntmachung.**

Nr. 60221. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Walthild Salbrecht, Inhaberin der Firma W. Salbrecht in Mannheim, III. Termin zur Abnahme des Schlußrechnung des Verwalters am 30.277  
Freitag, 12. Januar 1894, Vormittags 9 Uhr vor dem Amtsgericht III hierseits bestimmt.  
Mannheim, 8. Januar 1894.  
Der Gerichtsschreiber Großh. Landgerichts.  
Galm.

**Ladung.**

Nr. 35507. Der am 17. September 1893 in Borbad (Ratzen) geborene, zuletzt hier wohnhafte Schloffer und Bierbrauer Johann Hermann, Wehrmann I. Unteroffizier, wird bekanntlich, daß er als beurlaubter Wehrmann ohne Erlaubnis ausgewandert ist. Abberufung gegen § 360 §. 1 R.-St.-G.-B. 30250  
Derfelbe wird auf Anordnung des Amtsgerichts Rbth. VI hierseits auf:

Samstag, 17. Februar 1894, Vormittags 9 Uhr vor dem Amtsgericht Mannheim zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschiedenem Ausscheidens werde ich auf Grund der nach § 473 St.-G.-B. von dem Amts. Bezirkskommando hier auf ertheilte Erlaubnis verurtheilt werden.

Mannheim, 3. Januar 1894.  
Gerichtsschreiber Dr. Amtsgericht III.  
Standt.

**Nebenverdienst**

W. 3000 jährlich festes Gehalt können Personen jeden Standes, welche in ihren freien Stunden sich beschäftigen wollen, verdienen. Offerten unter Z. 5291 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 18937

**Konkursverfahren.**

Nr. 306. Ueber das Vermögen des Jacob Schröder, Fuhrmann und Landwirth in Mannheim, 15. Durrstraße 63/67, wird heute Nachmittags 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Zum Konkursverwalter ist ernannt: Kaufmann Friedrich Bühler hier.

Konkursforderungen sind bis zum 29. Januar 1894 bei dem Gerichte anzumelden und werden dabei alle diejenigen, welche an die Masse als Konkursgläubiger Ansprüche machen wollen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche mit dem dafür verlangten Verrechte bis zum genannten Termine entweder schriftlich einzureichen oder der Gerichtsschreiber zu Protokoll zu geben unter Beifügung der urkundlichen Beweismittel oder einer Abschrift derselben.

Jugleich wird zur Beifügung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Montag, den 5. Februar 1894, Vormittags 8 1/2 Uhr vor dem Gr. Amtsgerichte Rbth. 5 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzuerlegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgelobte Verbindungen in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 29. Januar 1894 Anzeige zu machen. 30200  
Mannheim, den 4. Januar 1894.  
Der Gerichtsschreiber Großh. Landgerichts.  
Straß.

**Fahndung.**

I. Dahier wurde Folgendes entnommen: 30249

1. In der Zeit vom 14.—27. d. Mts im Hause Kaiserweg 18, 1 Schließkorb mit 2 Paar baumwollenen Strümpfen („C. W.“) 1 weiß und blau kariertes Frauenkleid, drei Drucklatten, braune Röde, 1 grünl. Bantrock, weißes Hemd, 1 verrenntes, baumwollenes röthliches Kleid, 1 braune Taille, 1 brauner Frauenrock, 1 schwarzer Sommerhut (mit gelb und weißschwarzem Band und Gänseblümchen verziert), 2 weiße Schürzen, 4—5 Küchenlappen.

2. Am 2. I. Mts im Wohnzuge während der Fahrt von Karlsruhe hierher 1 Silbernes Remontourade („Lemmo Drag“ gezeichnet) mit 20 mittel u. goldenen Medaillen, w. ru sich 1 Verrenphotographie befindet.

3. Am 3. I. Mts im Hause E. S. J. 1 dunkelblauer, Herrenüberzieher mit Sammtfutter und blauen, roth- und braunfarbten Futter.

II. Im Besitze eines hier verhafteten Individuums fanden sich 2 vermuthlich gestohlene Frauenröde, wovon einer braun von seidenem Stoff, der andere von Baumwollstoff, blau- und weißfarbte ist und eine gelbe Leiche hat, ferrier 1 Paar weiße Frauenstrümpfe, welche Gegenstände auf dem Criminalpolizei-Bureau von dem redaktionellen Eigentümer in Empfang genommen werden können.

Um sachdienliche Mittheilungen wird ersucht.  
Mannheim, 4. Januar 1894.  
Criminalpolizei.  
Weng, Polizei-Commissär.

**Bekanntmachung.**

Die Erhebung der Verbrauchssteuern in der Stadt Mannheim betr. Großherzogliches Ministerium des Innern hat mit Erlaß vom 24. Dezember 1893 No. 37484 genehmigt, daß die Verbrauchssteuererhebung bis auf Weiteres nach den bisherigen Bestimmungen und Sägen erfolge. 30258  
Dies bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.  
Mannheim, 31. Dezember 1893.  
Der Stadtrath:  
Ved. Seeger.

**Bekanntmachung.**

Nr. 52. Bei diesseitiger Gemeindegewaltung ist die Stelle eines Akteurs zu besetzen. Bewerber um dieselbe sind der Zahl der geprüften Akteure wollen ihre Eingaben mit den zu Gebote stehenden Zeugnissen binnen 14 Tagen beim Bürgermeisterrat einreichen. 30254  
Die Gehaltsfestsetzung wird innerhalb der VIII. Gehaltsklasse (1400—2200 M.) erfolgen. Bei vorzuziehlichen Leistungen wird Beförderung in höhere Gehaltsklassen in Aussicht gestellt.  
Mannheim, den 1. Januar 1894.  
Bürgermeisterrat:  
Ved. Kemp.

**Jede Haushaltung**

kaufe, kaufe, kaufe  
Mannheimer  
Schnellfeueranzünder.  
Große Holzerparnis.  
Packete zu 10 Pfg. bis 30 Pfg. zu haben im nächsten Spezialewaarengeschäft. 30074  
Hauptniederlage R 3, 4.

**Bekanntmachung.**

Rachstehend bringen wir den mit Erlaß Großh. Landeskommissars vom 11. ds. Mts. No. 4471 für vollziehbar erklärten Zusatz zu § 18 der „Ortspolizeilichen Vorschrift vom 27. Oktober 1889“ zur allgemeinen Kenntniß: Der § 18 lautet nunmehr: „An jugendlicher Stelle der Augenleiste der Anstalt ist ein mit Fahrgelchur, Stange und Barfleine nebst Korkring ausgestatteter Rettungskahn in der Art zu befestigen, daß derselbe im Bedarfsfälle leicht von Jedermann gelöst und benützt werden kann.“ Ein so ausgerüsteter Rettungskahn ist zur Zeit des Auf- und Abfahrens der Anstalt, sowie während der Reparaturarbeiten in verbleibender Art am Ufer in unmittelbarer Nähe der Arbeitsstelle zu befestigen.  
Mannheim, 14. November 1893.  
Großh. Bezirksamt.  
Dr. Schmidt. 30000

**Bekanntmachung.**

Nr. 38044. Die, die Aufstellung der Vabanstalten im Rhein und Redar betreffende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.  
Mannheim, 27. Dezember 1893.  
Bürgermeisterrat:  
Pränung. Kemp.

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung des Bedarfs an Verpflegungsgegenständen, Selterswasser, Essig und Soda für das hiesige Garnison-Lazareth für das Etatsjahr 1894/95 soll in öffentl. Unterbreitung vergeben werden. Der Termin hierzu ist auf Mittwoch, 10. Januar ds. J., Vormittags 10 Uhr im Geschäftszimmer des Garnison-Lazareths hier anberaumt worden. Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht und Unterschrift aus. Zu derselben Zeit werden die im Garnison-Lazareth vorkommenden Küchenabfälle, Brodreste, Knochen und das alte Lagerstroh an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. 30167  
Königl. Garnison-Lazareth.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein junger Kaufmann in einer großen Stadt des Rheinlands, 27 Jahre alt, von angenehmem Aussehen und lebenswirdigem Charakter mit einem eigenen rentablen Geschäft, sucht sich aus Mangel an Verkehre in Damenkreisen auf diesem Wege mit einer jungen hübschen Dame aus guter Familie mit ehelichem Charakter und etwas Vermögen zu verehelichen. Directe, ernstgemeinte Mittheilungen mit wahrheitsgetreuen Angaben der Verhältnisse sind unter Anschlag einer Photographie, welche wieder zurückgeschickt wird, mit der Zusicherung ehrenhafter Verschwiegenheit unt. N. 30258 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. 30258

**Holländischen**

Unterricht ertheilt eine holl. Dame. Dieselbe besorgt auch Uebersetzungen, Offerten unt. Nr. 30040 an die Exped. 30040

**Zither-Unterricht**

in und außer dem Hause ertheilt gründlich. 22131  
Hch. Zeh. F 3, 4.  
Honorar mäßig.

**Violin-Unterricht**

wird an Anfänger und Vorgesrittene billig ertheilt. 30150  
Nrh. H 8, 4, 2. Stod, rechts

**Buchführung.**

Damen u. Herren, welche d. dopp. Buchf. erlern. woll., können sich dies in 3 Mon. aneignen. Hon. 1 m. Nrh. im Verlag. 24592

**Pianinos!**

Kauf! Mische! Kauf!  
Stimmen! Reparatur!  
K. Ferd. Heckel,  
Hofmusikalienhandlung.

**Reste-Geschäft**

Reste  
von Kleiderstoffen,  
Lamés, Placellen,  
Schürzenstoffen,  
Wettzeug, Pandä-  
chern, Vel.-Viqués,  
Tischzeug, Futter-  
stoffen etc. etc. 20098  
empfehl't billigt

**Ludw. Eble**

Oberwießen-Heu  
in bester Qualität liefert billigt  
E. Hartwig, Berlin,  
30268 Gartenstr. 160.

**Deutscher**

**Militär-Verein**

Mannheim.  
Samstag, 6. Januar 1894,  
Abends 7 1/2 Uhr  
im Vereinslokal Gambrius-  
halle, U 1, 2

**Vereins-Versammlung.**

1. Bericht über die Weihnachts-  
abrechnung.  
2. Bericht über Einnahmen und  
Ausgaben des letzten Viertel-  
jahrs.  
3. Allgemeine Vereinsangelegen-  
heiten und Kameradschaftl.  
Unterhaltung. 30267  
Um pünktliches Erscheinen  
erlaubt  
Der Vorstand.

**Casino.**

Bezugs-Ausführung des  
**Lancier**  
bitten wir sich interessirende  
Damen und Herren, sich am  
Montag, den 8. d., Abends  
8 1/2 Uhr im Lokale einzufinden  
zu wollen. 30295  
Der Vorstand.

**Musikverein.**

Freitag, den 5. Januar,  
Abends 7 1/2 Uhr 30197  
**Probe**  
für Tenor und Bass  
in der Aula des Gymnasiums.

**Sing-Verein**

! Sonntag, 7. Jan. 1894,  
Abends 5 Uhr  
**Familien-Abend**  
im Lokal, T 1, 1.  
30288  
Der Vorstand.

**Sängerkreis.**

Deute Freitag, 5. Januar,  
keine Probe. 30264

**Arion Mannheim.**

(Hermann'scher Männerchor.)  
Sonntag, 7. Januar,  
Nachm. 5 Uhr  
**Bier-Probe**  
im Lokal. 30272

**Kaufmännischer**

**Verein**  
Mannheim.  
Abthierung Handelschule.  
Wiederbeginn des Unter-  
richts. 30289  
Montag; 8. Januar.  
Der Vorstand.

**Kaufmännischer**

**Verein**  
Mannheim.  
Wir eröffnen sofort bei ge-  
nügender Betheiligung einen  
neuen Kursus für 30120  
doppelte Buchhaltung  
und bitten um schriftliche An-  
meldungen baldigst zukommen zu  
lassen.  
Der Vorstand.

**Kaufmännischer**

**Verein**  
Mannheim.  
Sonntag, den 7. Januar 1894,  
Nachmittags 4 1/2 Uhr  
im kleinen Saale des Ansbauers  
**Unterhaltung**  
für unsere Lehrlingsmitglieder,  
wogu wir dieselben hiermit ein-  
laden. 30119  
Der Vorstand.  
NB. Die Reglementationsarten  
sind am Eingang vorzuhängen.  
Diese Karte hat Niemand Zutritt.  
Mannheim, 1. Januar 1893.

**Velocipedisten-Verein**

Mannheim.  
Freitag, 5. Januar 1893,  
Abends 7 1/2 Uhr:  
**Versammlung**  
im Vereinslokal.  
„Zur Neuen Schlanke.“  
Um zahlreiches Erscheinen bitten  
Der Vorstand.  
Ein Kind wird in uns Pflege  
genommen. Nrh. im Ver. 23244

**Deutscher**

**Militär-Verein**

Mannheim.  
Samstag, 6. Januar 1894,  
Abends 7 1/2 Uhr  
im Vereinslokal Gambrius-  
halle, U 1, 2

**Vereins-Versammlung.**

1. Bericht über die Weihnachts-  
abrechnung.  
2. Bericht über Einnahmen und  
Ausgaben des letzten Viertel-  
jahrs.  
3. Allgemeine Vereinsangelegen-  
heiten und Kameradschaftl.  
Unterhaltung. 30267  
Um pünktliches Erscheinen  
erlaubt  
Der Vorstand.

**Casino.**

Bezugs-Ausführung des  
**Lancier**  
bitten wir sich interessirende  
Damen und Herren, sich am  
Montag, den 8. d., Abends  
8 1/2 Uhr im Lokale einzufinden  
zu wollen. 30295  
Der Vorstand.

**Musikverein.**

Freitag, den 5. Januar,  
Abends 7 1/2 Uhr 30197  
**Probe**  
für Tenor und Bass  
in der Aula des Gymnasiums.

**Sing-Verein**

! Sonntag, 7. Jan. 1894,  
Abends 5 Uhr  
**Familien-Abend**  
im Lokal, T 1, 1.  
30288  
Der Vorstand.

**Sängerkreis.**

Deute Freitag, 5. Januar,  
keine Probe. 30264

**Bekanntmachung.**

Zur Verhütung von Störungen im Bezuge von Gas und Wasser ersuchen wir unsere verehrlichen Consumenten die Gas- u. Wassermesser, sowie die Zuführungen zu denselben, während der Wintermonate gut zu verwahren und insbesondere die Kellertüren geschlossen zu halten. 21539  
Mannheim im November 1893.

**Direction der Städt. Gas- u. Wasserwerke**

**Mannheim.**

**Bekanntmachung.**

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß der Stadtrath beschloffen hat, den Preis des Gases für Koch- u. Heizwecke ab 1. Januar 1894 auf 12 Pfennige per Cubicmeter ohne weiteren Rabatt zu ermäßigen.  
Um möglichst prompt die erforderlichen Anordnungen, bezüglich der an die Gewährung der Preisermäßigung geknüpften Bedingungen, „Verstellung einer von der Leuchtgasleitung abzweigenden Leitung und Aufstellung eines besonderen Gasmessers“, treffen zu können, wird um baldigste Anmeldung gebeten.  
Die Anmeldungen werden nummerirt und nach der Reihenfolge des Einlaufs erledigt.  
Wer diese Anmeldung und die Ausführung der unternotwendig befundenen Anordnungen unterläßt, hat auf die Ermäßigung des Preises für das zu Koch- und Heizwecken verwendete Gas keinen Anspruch.  
Denjenigen Abnehmern, welche sich vor 1. Juli 1894 anmelden, soll, insofern ein Jahresconsum von mehr als 300 Kubikmeter erreicht wird, die bezahlte Miete für den zu Koch- und Heizwecken aufgestellten besonderen Gasmesser nach Schluß des Rechnungsjahres jeweils rückvergütet werden.  
Mannheim, im November 1893. 22228

**Direction der Städt. Gas- und Wasserwerke.**

**Köster's Bank Act.-Ges.**

Mannheim. Heidelberg.  
Einzug von Wechseln zu billigen festen Sätzen.  
Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Creditgewährung.  
Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenen und zur Verpachtung in offenem Zustand.  
Ausführung von Bausparaufträgen jeder Art an allen Bausparstellen.  
Anstellung von Chefs, Anweisungen und Reisegehaltsbriefen an alle Handels- und Verkehrsplätze.  
Bedahrenfreie Ecks-Rechnungen und Annahme von Baar-einlagen mit und ohne Kündigung zu üblichen Zinssätzen. 30188

**Dankjagung.**

Für das schöne Geschenk, welches uns am Sonntag anlässlich unseres goldenen Hochzeitstages von den Herren Feldwebeln, Sergeanten und Unteroffizieren des hiesigen Regiments Nr. 110 überreicht wurde, sagen wir hiermit nachträglich unseren innigsten und wärmsten Dank. 30242  
Peter Schröder und Frau.

**Einziges Spezial-Geschäft am Plage für**

Leppiche, Möbelstoffe, Linoleum, Vorhänge, Reise-  
Decken, Tisch- u. Bettdecken, Ledertuche u. Waghstuge

**Friese und Filze**

**Cocos-Läufer und -Matten**  
**Angora- und Ziegenfelle.**  
Größe Leistungsfähigkeit in Ausmaß, Preisen und Qualitäten  
Die fortwährend sich ergebenden Nele werden zu ermäßigten Preisen abgegeben.  
Linoleum-Conserverator, welcher das Linoleum farbenfrisch, elastisch und wasserdicht erhält, mit Gebrauchsanweisung per Dose R. 1.80.  
Prompte Lieferung fertiger Zimmerdecorationen.

**F 2,8 J. Hochstetter F 2,8.**

Gegründet 1859. 18005

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Sohn und Bruder 30260  
**Wilhelm Dörr**  
im 19. Lebensjahre nach langem Schwere Leiden Mittwoch Abends 11 1/2 Uhr in die ewige Heimath abzurufen.  
Um stille Theilnahme bitten  
Die trauernden Eltern und Geschwister.  
Mannheim, den 4. Januar 1894.  
Dies statt besonderer Anzeige.  
Die Beerdigung findet Samstag früh 10 1/2 Uhr vom Trauerhause Trautweinstraße 2 aus statt.

**Todes-Anzeige.**

Verwondten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Sohn 30247  
**Karl Straub**  
i. Al. beim 3. bad. Infanterie-Regiment Nr. 111 in Koblenz heute Morgen im Garnison-Lazareth daselbst 30jährig gestorben ist.  
Mannheim, den 2. Januar 1894.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Wilhelm Straub**  
Die Beerdigung findet Freitag, den 5. Jan., Nachmittags 1/3 Uhr vom hiesigen Friedhof aus statt.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Sohn und Bruder 30260  
**Wilhelm Dörr**  
im 19. Lebensjahre nach langem Schwere Leiden Mittwoch Abends 11 1/2 Uhr in die ewige Heimath abzurufen.  
Um stille Theilnahme bitten  
Die trauernden Eltern und Geschwister.  
Mannheim, den 4. Januar 1894.  
Dies statt besonderer Anzeige.  
Die Beerdigung findet Samstag früh 10 1/2 Uhr vom Trauerhause Trautweinstraße 2 aus statt.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Sohn und Bruder 30260  
**Wilhelm Dörr**  
im 19. Lebensjahre nach langem Schwere Leiden Mittwoch Abends 11 1/2 Uhr in die ewige Heimath abzurufen.  
Um stille Theilnahme bitten  
Die trauernden Eltern und Geschwister.  
Mannheim, den 4. Januar 1894.  
Dies statt besonderer Anzeige.  
Die Beerdigung findet Samstag früh 10 1/2 Uhr vom Trauerhause Trautweinstraße 2 aus statt.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Sohn und Bruder 30260  
**Wilhelm Dörr**  
im 19. Lebensjahre nach langem Schwere Leiden Mittwoch Abends 11 1/2 Uhr in die ewige Heimath abzurufen.  
Um stille Theilnahme bitten  
Die trauernden Eltern und Geschwister.  
Mannheim, den 4. Januar 1894.  
Dies statt besonderer Anzeige.  
Die Beerdigung findet Samstag früh 10 1/2 Uhr vom Trauerhause Trautweinstraße 2 aus statt.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Sohn und Bruder 30260  
**Wilhelm Dörr**  
im 19. Lebensjahre nach langem Schwere Leiden Mittwoch Abends 11 1/2 Uhr in die ewige Heimath abzurufen.  
Um stille Theilnahme bitten  
Die trauernden Eltern und Geschwister.  
Mannheim, den 4. Januar 1894.  
Dies statt besonderer Anzeige.  
Die Beerdigung findet Samstag früh 10 1/2 Uhr vom Trauerhause Trautweinstraße 2 aus statt.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Sohn und Bruder 30260  
**Wilhelm Dörr**  
im 19. Lebensjahre nach langem Schwere Leiden Mittwoch Abends 11 1/2 Uhr in die ewige Heimath abzurufen.  
Um stille Theilnahme bitten  
Die trauernden Eltern und Geschwister.  
Mannheim, den 4. Januar 1894.  
Dies statt besonderer Anzeige.  
Die Beerdigung findet Samstag früh 10 1/2 Uhr vom Trauerhause Trautweinstraße 2 aus statt.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Sohn und Bruder 30260  
**Wilhelm Dörr**  
im 19. Lebensjahre nach langem Schwere Leiden Mittwoch Abends 11 1/2 Uhr in die ewige Heimath abzurufen.  
Um stille Theilnahme bitten  
Die trauernden Eltern und Geschwister.  
Mannheim, den 4. Januar 1894.  
Dies statt besonderer Anzeige.  
Die Beerdigung findet Samstag früh 10 1/2 Uhr vom Trauerhause Trautweinstraße 2 aus statt.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Sohn und Bruder 30260  
**Wilhelm Dörr**  
im 19. Lebensjahre nach langem Schwere Leiden Mittwoch Abends 11 1/2 Uhr in die ewige Heimath abzurufen.  
Um stille Theilnahme bitten  
Die trauernden Eltern und Geschwister.  
Mannheim, den 4. Januar 1894.  
Dies statt besonderer Anzeige.  
Die Beerdigung findet Samstag früh 10 1/2 Uhr vom Trauerhause Trautweinstraße 2 aus statt.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Sohn und Bruder 30260  
**Wilhelm Dörr**  
im 19. Lebensjahre nach langem Schwere Leiden Mittwoch Abends 11 1/2 Uhr in die ewige Heimath abzurufen.  
Um stille Theilnahme bitten  
Die trauernden Eltern und Geschwister.  
Mannheim, den 4. Januar 1894.  
Dies statt besonderer Anzeige.  
Die Beerdigung findet Samstag früh 10 1/2 Uhr vom Trauerhause Trautweinstraße 2 aus statt.



**Frauenverein zur Unterhaltung des unter dem Protektorat**  
**J. K. H. der Großherzogin Luise v. Baden stehenden**  
**Wöchnerinnenasyles für bedürftige Ehefrauen.**  
 Die diesjährige Generalversammlung findet am  
**Samstag, den 6. d., Vormittags 12 Uhr**  
 in der Anstalt M. 3, 5 statt.  
**Tagesordnung:**  
 Erstattung des Jahresberichts für 1893.  
 Vorlage des Budgets für 1894.  
 Zu dieser Versammlung erlauben wir uns die verehr. Mit-  
 glieder des Vereins ergebenst einzuladen.  
 Der Vorstand.

**Stolze'scher Stenographen - Verein**

**Mannheim.**  
**Sonntag, den 7. Januar 1894, Abends 7 Uhr**  
 findet in den Sälen des Ballhauses eine  
**Abend-Unterhaltung**  
 beim Weihnachtsbaum mit darauffolgendem  
**Tanz**  
 statt, wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen einladen.  
 Der Vorstand.

**Juvenia Mannheim.**

**Sonntag, 14. Januar, Abends 7 Uhr**  
 im großen Saale des Stadtparks  
**Masken-Ball**  
 wozu höflich einladet  
 Der Vorstand.  
 P. S. Karten für Einzuleitende können  
 bei Herrn Friseur R. Paul, 8 4, 10 in  
 Empfang genommen werden.  
 Die fünf schönsten Masken erhalten Werthpreise.

**Neuer Medicinal-Verein Mannheim (G. S.)**

1. Classe: 1 Person 15 Pfennig wöchentlich
  2. " Wittwen mit Kinder 20 Pfennig wöchentlich
  3. " Familien bis 4 Köpfe 25 Pfennig "
  4. " Familien über 4 Köpfe 30 "
- Jährlich werden 52 Wochenbeiträge erhoben. Körperliche Behand-  
 lung nach freier Wahl von den Mitgliedern der „Gesellschaft der  
 Ärzte“ (40 Ärzte), bezüglichen freie Wahl unter sämtlichen  
 besten Apothekern.  
 Anmeldungen zur Aufnahme können jederzeit erfolgen bei dem  
 Geschäftsführer  
**C. Ehmman, Q 3, 15, 1. Aden.**

**Mannheim. Nationaltheater.**

**Gr. Bad. Hof-u. Nationaltheater.**  
**Freitag, 14. Vorstellung**  
**den 5. Jan. 1894. im Abonnement A.**

**Beatrice.**

**Historische Tragödie in fünf Akten von Franz Silling.**  
 Musik von Aug. Overbeck. Regie: Der Intendant.  
 Dirigent: Herr Concertmeister Schuler.

**Gegenkönig Otto IV. (Sohn Heinrichs**  
**des Löwen u. des britischen Rathhild,**  
**nachmalig deutscher Kaiser)** Herr Schmalz.  
**Beatrice, Herzogin v. Schwaben (Tochter**  
**des Kaisers Philipp von Schwaben**  
**und der griechischen Irene)** Fr. Walle.  
**Gottfried von Strassburg, Minne-**  
**sänger, Kanzler des weiland Kai-**  
**sers Philipp von Schwaben** Herr Sturg.  
**Konrad von Scharfenberg, Bischof**  
**von Speyer** Herr Bauer.  
**Heinrich von Waldburg, hohen-**  
**staufischer Truchsess und schwa-**  
**bischer Herzführer** Herr Ernst.  
**Rudolf von Herten** Herr Schradt.  
**Jäger von Herten** Herr Hildebrandt.  
**Reinmar de Kotte, Führer der Minne-**  
**sänger** Herr Neumann.  
**Hartmann von der Aue, Minne-**  
**sänger** Herr Böling.  
**Ein hohenstaufischer Kammerer**  
**Abelhan, Page der Beatrice** Herr Pieper.  
**Der Schatz des Kaisers Philipp**  
**von Schwaben** Fr. Paster I.  
**Rechtshilfs, Ehrenfräulein der**  
**Beatrice** Fr. v. Rothenberg.  
**Geof. Sighart von Herten, kaiser-**  
**lich weislicher Truchsess** Herr Hecht.  
**Kurt von Herten, Wächter der**  
**Gottfried von Strassburg und**  
**Scheinschreiber Otto IV.** Herr Tiefisch.  
**Bohar, Page Otto IV.** Fr. v. Hertenreich.  
**Ein päpstlicher Legat** Herr Loberg.  
**Ein Knappe des Kaisers**  
**Geister** Herr Erl.  
**Zweiter Minnesinger** Herr Köbiger.  
**Dritter** Herr Starke I.  
**Minnesinger, Lehensfürken, Bischöf.**  
**Cardinale, hohenstaufische und weisliche**  
**Edelente, Edelfrauen, Herolde,**  
**Reichsbannerträger, Magistratspersonen,**  
**Begeleitete des Kaisers Philipp und des**  
**Gegenkönigs Otto IV., Chorherren, Pagen,**  
**Knapen, Volk.**  
 Die Handlung spielt im ersten Aufzuge im Dome zu  
 Speyer, im zweiten in der Thronhalle Karls des Großen  
 zu Aachen, im dritten, vierten und fünften Aufzuge in  
 der Stammburg Hohenstaufen in Schwaben.  
 Zeit der Handlung bis 1215.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

**Gewöhnliche Preise.**

**Samstag, den 6. Januar 1894.**  
 3. Volks-Vorstellung.  
**Die Jüdin von Toledo.**  
 Historisches Trauerspiel in 5 Aufzügen von Grillparzer.  
 Anfang 7 Uhr.

**Deutscher Michel.**  
 Heute Freitag, 5. Januar  
**Letztes Concert**  
 der Rheinischen Sängergesellschaft „Rölnner Trio“  
 bestehend aus Damen und Herren,  
 unter Mitwirkung des Tenoristen Herrn Forst.  
 Anfang 8 Uhr. 30290

**N 2, 2. Weinrestauration F. Sinn. N 2, 2.**  
 Morgen Samstag: 30297  
**Großes Schlachtfest.**

**Special-Abtheilung**  
 für  
**Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen etc.**  
 Empfehle mein auf's Reichhaltigste angelegtes  
 Lager in 21238  
**Teppichen** sowohl abgepaßt als vom Stück in  
 Tapeten, Brüssel, Tournae etc.  
**Smyrna** vorzüglich in den neuesten Dessins, über 300,  
 sowie Stützen in künstlerischer Ausführung.  
**Läuferstoffe** in allen Qualitäten.  
**Linoleum** belmehorster und englisches  
 Fabrikat.  
**Möbelstoffe** einfarbig in Damast, Granit  
 und bunt in Fantasiestoffen.  
**Reise-, Tisch-, Divan- und wollene Decken** in  
 größter Auswahl.  
**Portièren** von den einfachsten bis zu den feinsten  
 Genres.  
**Gardinen** Scheibenvorhänge und Stores in  
 engl. Tüll, Spachtel und bunt  
 gefärbt.  
**Angorafelle** in allen Farben.  
**Albert Ciolina, Kaufhaus.**

**Kaiser-Elixir**  
 Probates Mittel  
 gegen Influenza.



**Kaiser-Elixir** ist nicht mit verschiedenen empfohlenen Liqueuren zu verwechseln.  
 Für die Zweckmäßigkeit und Güte spricht schon die Thatsache allein, daß dasselbe genau nach Vorschriften, wie speciell für Se. Majestät Kaiser Wilhelm I vom Leibarzt bestimmt, hergestellt wird.  
**Kaiser-Elixir** hebt die **Appetitlosigkeit**, wirkt bei **Dyspepsie** überraschend und ist ganz besonders älteren und schwächlichen Personen zu empfehlen. 22356

Verandt nach Auswärts.  
 Alleinige Hauptniederlage bei  
**Jacob Uhl, M 2, 9.**  
 Preis pro große Flasche M. 2.50.

**Frische Schellfische**  
 soeben eingetroffen bei  
**R. Kaufmann**  
 L 12, 7.

**Ph. Gund, M 2, 9.**  
 Heute Abend eintreffend:

**Frische Schellfische**  
**Büdlinge u. Sprötten**  
 jeden Tag frisch eint.  
**Feinen Aufschnitt**  
**Feine Käse**  
 in großer Auswahl  
**Herm. Hauer, O 2, 9.**

**Gänselebern**  
 werden gekauft und die höchsten Preise dafür bezahlt bei  
**F. Mayer, D 2, 14.**  
 Telefon No 24.

Man wende sich im eigenen Interesse nur direkt an die  
**Firma Demmer in Ludwigshafen**  
 bei Bedarf eines wirklich guten Pianinos.  
 General-Vertreter der Hof-Piano-Fabrik Knauth & Sohne und F. Blüthner, Leipzig.

**Seifenpulver**  
 beste Qualität zum Waschen der Wäsche, per 1/2 Pfd. Badet 10 Pf. Haupt-Niederlage M 2, 4.  
 Von heute an täglich 18180  
**süßer Apfelmoss,**  
 aus reifen prima Reifeäpfeln der Schoppen 10 Pf. per Liter über die Straße 20 Pf. in Weinbuden billig.  
**Geinrich Vichtenberger,**  
 am grünen Löwen, P 6, 21.

**Punschessenzen**  
**Jamaica-Rum**  
**Arac**  
**alten Cognac**  
 von Frapin & Co.  
**deutschen Cognac**  
 à M. 2, 2.50 u. M. 3 pr. Fl.  
 ächten alt. Kornbranntwein  
 altes  
**Schwarzwälder Kirchwasser**  
 pr. Flasche v. M. 2.50 an.  
**Heldelbeer - Punsch**  
 vorzügliches Magenstärkendes Getränk  
 empfiehlt  
**J. H. Kern, C 2, 11.**

**Waldhasen, Rehe, Wildschwein, Fasanen, Wildenten, franz. Kapauen, Enten, Welschhähnen, Tauben, jg. Gähnen fette Gänse.**

**Mustern, Summer, Winterheinsalm, Schellfische, Cabljau, Flußzander, Seezungen, Turbot.**  
**Friedr. Wengand, C 1, 12,**  
 neben dem rothen Schaf.

**Empfehle**  
 Liebhabern einer  
**feinen Caffe Kaffee**  
 mein reich assortirtes Lager in  
**schönen**  
**Dualitäts - Sorten.**  
 (Vorzügliche Brennar.)  
 Ferner  
**zum Abendbrod**  
**Zasellkäse wie:**  
**Moquefort**  
**Holländer Kugellkäse**  
**Münsterkäse**  
**Mahlkäse**  
**Frühstückskäse**  
**Kräuterkäse**  
**Emmentaler, ächten**  
**Corner beef im Aus-**  
**schnitt.**

**Fischwaaren:**  
**Büeklinge**  
**Büeklinge**  
**Bismarckhähne**  
**Rollmops**  
**Sardinen**  
**Sardellen.**  
 Wöchentlich einmal Zusendung: 30284

**frischer Schellfische.**  
**Friedrich Stutz, G 4, 10.**  
**Zafelbutter,**  
 naturreine, in 10 Pfd. Postcollis gegen Nachnahme 8 Pf. portfrei.  
**V. Hasler, Rezzor 19**  
 (Gallien) 24491

**Wasserdicht**  
 Muss liegen geblieben, 30288  
 B 1, 4, Schwammhöl.  
**Wasserdicht**  
 Brille mit Futteral verloren.  
 Abzugeben gegen Belohnung  
 30095 D 7, e.

**Entlaufen**  
 ein junger grauer Schnauher mit Hundemarke worauf der Name des Eigentümers steht. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben gegen Belohnung  
**L. Querstrasse Nr. 2, Redar-**  
**vorstadt. 30081**  
 Ein halbjähriger Rattenfänger, glattartig, dunkelgrün, (süß) rüchlich, Ohren und Rufe g. schwarz, unangehen. Abzugeben  
**U 1, 9, 3 Pf., reich. Vor An-**  
**kauf wird gewarnt. 30169**

**Masken**  
 Hübsche Damenmasken zu verl. G 4, 17 1/2. 30235  
 Hübsche Damen-Masken billig zu verkaufen. 24332  
 S 2, 6, 3. Stod.

**Ankauf**  
 Leere Flaschen laut 24718  
 L. Herzmann, E 6, 12.  
 2 geb. Eischränke u. Möbel laut 30289  
 J. Pollatschek, J 2, 7.

**Verkauf**

**Zu verkaufen.**  
 Ein gut erhaltener, vierpferdiger 24184  
**Gasmotor**  
 ist wegen Aufstellung eines größeren Motors billig zu verkaufen.  
 Näheres im Verlag.  
 Ein gut 24708

**rentables Wohnhaus**  
 mit Magazinaräumen, auch für Werkstätten geeignet, billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.  
 Eine fast neue Kadeneinrichtung, Schrank, Theke, Regal, Gutsänder etc. ganz oder auch theilweise billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 24449  
 Sehr gut erhaltene Fenster und Türen 1,10/2,00 m billig zu verkaufen. 24638  
 Näheres Kanterring Nr. 8. Ebenfalls ein schöner wachsender Doge billig abzugeben.

**Zu verkaufen**  
 ca. 50 Stück Harzer Kanarienhähne mit Hohlzelle, Kanari, Pfeifen u. Räten von M. 8-30 - per Stück. Ebenfalls 50 Weibchen abzugeben. 29190  
 Stephan Dörz. G 7, 82, 2. St.

**Zu verkaufen**  
 1 gut erhaltene rothe Plüsch garnitur zu verkaufen. 30227  
 T 4, 30.

**Dampfkessel**  
 fast neu, mit 6 1/2, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000.

**H 9, 4.**  
 Ein neues Sopha Tisch, Küchen-schränke, Bettladen und versch. Möbel zu verkaufen. Näheres im Viktualien-Laden. 24097

2 unterhaltene Schließelöde, 1 Handfasser billig zu verkaufen. 30288 B 2, 6, 3. St.  
 Niedrigere, mittelgroßer Herrenanzug billig zu verkaufen. 30246 L 12, 9a, 3. Stod.  
 Zwei gut erhaltene Winter-überzieher zu verkaufen. Näheres im Verlag. 30238  
 50 vollst. Betten, 12 Schifffortier, Küchen- und Zimmerreinigung zu staunend billigem Preise bei J. Pollatschek, J 2, 7. 30292

**Stellen finden**  
 Das  
**Stellenvermittlungsbureau**  
 von  
 Gg. R. Anland, Weinheim a. D.  
 empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, sowie Stellensuchenden jeder Branche. 19573  
 Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl 24337  
**Courier, Berlin-Westend.**

**Fruchtversicherung.**  
 Tüchtige Agenten gegen hohe Bezüge gesucht. Offerten unter Nr. 2452 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 24562  
 Ein durchaus tüchtiger  
**Zuschneider**  
 findet bei hohem Gehalt Stellung. Es wird jedoch nur auf eine selbstständige Arbeit reflectirt die den weitgehenden Anforderungen genügt. Spätere Beförderung nicht anzunehmen. 30293  
 Gest. Offert. unter a 3488 an Rudolf Hoffe, Mannheim.

**Fette Schweine.**  
 Gesucht wird ein tüchtiger folgender Fachmann, der den Verkauf fette Schweine gegen Provisionsergütung übernehmen würde. Prima Material erforderlich. Gest. Offerten unter Chiffre M. 11555 an Oskar-Frein & Vogler N. G., Mannheim. 30291



Ein tüchtiger Maschinenschlosser, welcher auch tüchtiger Dreher sein muß, sucht, Best. Off. mit Zeugnisabschriften unt. Nr. 30116 a. d. Exped. d. Bl. 30116

Lehrmädchen gesucht, D 3.1 Ein braves, fleißiges Hausmädchen sofort gesucht. 30093 F 6, 4/5

Tüchtige Einlegerin gesucht, Näheres im Verlag. 24478

Tüchtiges Mädchen für Haushaltung und zu Kindern gegen guten Lohn gef. 30066 N 4, 9.

Lehrmädchen, welche das Nägeln gründlich erlernen wollen, können unter günstigen Bedingungen eintreten. Q 5, 19, part. 30113

Ein taubere Monatsfrau gesucht. 30123 F 1, 15, Laden rechts.

Tüchtiges Mädchen für Haushaltung und zu Kindern gegen guten Lohn gef. 30066 N 4, 9.

Heinliche Monatsfrau gesucht. Näh. im Verlag. 30245

Stellanngesuch Ein Mann in mittleren Jahren, welcher seit 5 Jahren als Portier tätig ist, sucht per sofort gleiche Stellung oder sonst einen Aufseherposten. Best. Offerten unt. E. 62577b an Haasenstein & Vogler, N. G. Mannheim. 23799

Ein junger Mann, Beamter, wünscht ein oder zwei Häuser in Verwaltung zu nehmen. Offerten unter Nr. 24634 an die Expedition des Bl.

Tüchtige Kleidermacherinnen und Weisnäherinnen. Töchter des hiesigen verstorbenen Antiquars Weber, empfehlen sich in und außer dem Hause, übernehmen auch Ladenarbeit. 24476 G 4, 16, 3. Stad.

Junges solb. Mädchen (Jahre in letzter Stelle) im Kochen und sonst. häusl. Arbeit tüchtig. Sucht bis 15. Jan. Stell. 30277

Lehrling. Ein fleißiges En-gros-Geschäft sucht zum möglichst sofortigen Eintritt einen fleißigen, jungen Mann als Lehrling. Offerten unter F. A. 30281 an die Expedition des Bl.

Mittheilung. Ein fleißiges En-gros-Geschäft sucht zum möglichst sofortigen Eintritt einen fleißigen, jungen Mann als Lehrling. Offerten unter F. A. 30281 an die Expedition des Bl.

Wohnung mit etwa 6 Räumen. Näheres im Verlag. 30065

Wohnung, bestehend aus 3 oder 4 Zimmern und Zubehör, möglichst Nähe des Jungbuchs, Mühlau, Rheinstraße oder Part. pr. 1. April zu mieten gesucht. Offerten unt. No. 30083 an die Expedition des Blattes.

Freundl. Wohnung, 3 Zim. und Küche in der Preislage von 3-400 Mark gesucht. Offerten unter No. 30239 an die Expedition des Bl.

Wohnung, bestehend aus 3 oder 4 Zimmern und Zubehör, möglichst Nähe des Jungbuchs, Mühlau, Rheinstraße oder Part. pr. 1. April zu mieten gesucht. Offerten unt. No. 30083 an die Expedition des Blattes.

Wohnung, bestehend aus 3 oder 4 Zimmern und Zubehör, möglichst Nähe des Jungbuchs, Mühlau, Rheinstraße oder Part. pr. 1. April zu mieten gesucht. Offerten unt. No. 30083 an die Expedition des Blattes.

Wohnung, bestehend aus 3 oder 4 Zimmern und Zubehör, möglichst Nähe des Jungbuchs, Mühlau, Rheinstraße oder Part. pr. 1. April zu mieten gesucht. Offerten unt. No. 30083 an die Expedition des Blattes.

Wohnung, bestehend aus 3 oder 4 Zimmern und Zubehör, möglichst Nähe des Jungbuchs, Mühlau, Rheinstraße oder Part. pr. 1. April zu mieten gesucht. Offerten unt. No. 30083 an die Expedition des Blattes.

Wohnung, bestehend aus 3 oder 4 Zimmern und Zubehör, möglichst Nähe des Jungbuchs, Mühlau, Rheinstraße oder Part. pr. 1. April zu mieten gesucht. Offerten unt. No. 30083 an die Expedition des Blattes.

Wohnung, bestehend aus 3 oder 4 Zimmern und Zubehör, möglichst Nähe des Jungbuchs, Mühlau, Rheinstraße oder Part. pr. 1. April zu mieten gesucht. Offerten unt. No. 30083 an die Expedition des Blattes.

Wohnung, bestehend aus 3 oder 4 Zimmern und Zubehör, möglichst Nähe des Jungbuchs, Mühlau, Rheinstraße oder Part. pr. 1. April zu mieten gesucht. Offerten unt. No. 30083 an die Expedition des Blattes.

Wohnung, bestehend aus 3 oder 4 Zimmern und Zubehör, möglichst Nähe des Jungbuchs, Mühlau, Rheinstraße oder Part. pr. 1. April zu mieten gesucht. Offerten unt. No. 30083 an die Expedition des Blattes.

Wohnung, bestehend aus 3 oder 4 Zimmern und Zubehör, möglichst Nähe des Jungbuchs, Mühlau, Rheinstraße oder Part. pr. 1. April zu mieten gesucht. Offerten unt. No. 30083 an die Expedition des Blattes.

Wohnung, bestehend aus 3 oder 4 Zimmern und Zubehör, möglichst Nähe des Jungbuchs, Mühlau, Rheinstraße oder Part. pr. 1. April zu mieten gesucht. Offerten unt. No. 30083 an die Expedition des Blattes.

Wohnung, bestehend aus 3 oder 4 Zimmern und Zubehör, möglichst Nähe des Jungbuchs, Mühlau, Rheinstraße oder Part. pr. 1. April zu mieten gesucht. Offerten unt. No. 30083 an die Expedition des Blattes.

Wohnung, bestehend aus 3 oder 4 Zimmern und Zubehör, möglichst Nähe des Jungbuchs, Mühlau, Rheinstraße oder Part. pr. 1. April zu mieten gesucht. Offerten unt. No. 30083 an die Expedition des Blattes.

Schwefinger-Strasse 23, Lagerplatz zu vermieten. Näheres A 3, 6, 30108

Läden zu vermieten. Ein schöner, großer Laden mit 2 Schaufenstern und dazu gehörigem Magazin. 23575 Für ein Manufaktur-, Kurz- und Weiswaren-Geschäft sehr geeignet. Näheres bei dem Eigentümer.

Laden mit zwei Schaufenstern, nebst Räumlichkeiten z. v. 23547 Näheres 1 Treppe.

1 Comptoir zu vermieten. 30019

Wir haben zu vermieten: D 6, 6 einen Laden, oder auch Bureau

D 7, 18 ein großes Magazin mit Comptoir. Herm. Löb-Stern & Co., D 7, 15. 47504

Laden auf einen Monat billig zu vermieten. 28711

L 12 (Bahnhofstraße) geräumiger Laden mit elektr. Ladeneinrichtung, event. in Wohnung pr. sofort oder später zu verm. Näheres in der Exped. d. Bl. 24483

Q 2, 12 1 Laden, 3 Zim. mit Zubeh. auch Werkstatt oder Magazin per April zu vermieten. 30240

Q 3, 20 Laden u. Wohn. per 15. März billig zu vermieten. 24206

U 1, 3 Dreifache Laden m. Regaleinrichtung (auch als Filiale geeignet), per Januar zu vermieten. 24192 Näheres 1 Treppe.

Metzgerei. Eine ganabare gut eingerichtete Metzgerei in der Oberstadt sofort oder später zu verm. Näh. P 2, 10, 3. St. 24256

Laden-Vokal in feiner Lage, mit drei großen Schaufenstern, ist interess. weite von jetzt ab billig zu vermieten. 23789 C. W. Wanner, Kaufhaus.

Zu vermieten eine gute Bäckerei, auch ist das Haus billig zu verkaufen. 24397 Offerten unter Nr. 24397 an die Expedition des Bl.

Q 6, 10 1/2 Parterre-Räume neu hergerichtet ineinandergehend für Bureau od. Geschäftszwecke (es als Bureau mit Privatstimmer) zu verm. Näheres 2. Stod. daselbst

Gangbarer Wies erladen zu verm. Näh. im Verlag. 30096

Eine gangbare Bäckerei sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe an G. G. Nr. 30144 a. d. Exped.

Laden in bester Lage, unter günstigen Bedingungen per 15. Februar zu vermieten. Näheres in der Exped. des Blattes. 30209

Zu vermieten A 6 8 vis-à-vis dem Post ist für eine Familie, die ruh. zu wohnen wünscht, eine feinst ausgestattete Wohnung, 3. Stod: 8 Zimmer u. Badezimmer per sofort zu verm. 22419

B 5, 2 abgeth. Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör bis April zu verm. Zu erfragen parterre. 30173

C 3, 19 2 Stod. 7 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. März zu verm. 23329

C 7, 8 febl. Wohnung in Dants. 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. 30074

C 7, 14 zu vermieten pr. sofort od. 1. April 4. Stod, 1 Wohnung bestehend aus 2-3 unmöbl. groß. Zim. nebst Küche und Zubehör. Näheres im 3. Stod. 30251

D 3, 1 3. Stod, 6 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 23227

D 3, 11 1/2 Seitenbau, 2 Treppen hoch, 3 freundl. helle Zim., Küche u. Zubeh. sofort z. v. 21906

D 5, 3 2. Stod, 3 schöne Zimmer zu einem Comptoir geeignet. z. v. 30060

D 6, 78 ein 3. Stod, 6 Zim. eventuell mit Badeim., Küche, Manfarden u. Zubeh. zu vermieten. 24333

D 6, 15 2. Stod. sofort zu verm. 30273

D 6, 16 kleine Wohnung zu vermieten. 24194

D 8, 2 Ringstr., schöner 4. Stod, 4 Zimmer nebst Zubehör zu v. 23992

E 4, 1 2. St., 6 Zim. u. Küche, 2 Manf. Zim. u. Zubeh. zu vermieten. 24348

E 4, 17 1. St., 5 Zimmer mit Zubeh. zu v. Näheres E 4, 2, Laden. 23550

E 7, 3 kleine Wohnung zu vermieten. 12890

F 5, 27 1 Zim. u. Küche zu verm. 24680

F 8, 22 neben Kost. eleg. Part.-Wohnung, 5 Zimmer u. auf 1. Korz. zu vermieten; nur an kleine ruhige Familie. 30292

G 2, 8 3. Stod. gangl. oder getheilt pr. 1. April zu vermieten. 30136

G 4, 19/20 Hälfte d. 3. St. an ruh. Leute preiswürdig zu verm. 30069

G 4, 21 kleine Wohn. sofort zu verm. 24058

G 7, 2a 4 Zim. u. Küche samt Zub. zu verm. Näh. 2. St. 30174

G 8, 21 abgeth. Wohn. 3 Zimmer und Küche zu verm. 30176

G 8, 22 3. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermieten. 30095

H 2, 9 2. St., 4 Zimmer nebst allen Zubeh. hörten sofort zu verm. 24946

H 5, 2 4 St., 2 1/2 m. u. Küche sof. an ruhige Leute zu vermieten. 23447

H 7, 5a 6th. abgeth. Wohn. 6 gr. Zim. zu verm. Näh. im Laden. 24067

H 7, 5b u. c. Part.-Wohn., 4 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. 23-18

H 7, 18 1. St., 2 Zim. u. Küche zu verm. Näheres 3. Stod. 30085

H 7, 22 3. Stod, schöne Wohnung, 3-4 Zim. mit Küche und Zubeh. sof. od. später zu v. 24086

H 7, 26 3 Hauptzimm. u. 11 Familien z. v. 23001

J 2, 7 mehrere kl. Wohn. u. einzelne Zim. billig zu vermieten. 30261

J 7, 22 1 Zim. u. Küche a. d. Str. eckh. 2 Zim. u. Küche sof. zu v. Näh. 2. Stod. 24397

J 7, 23 3 St., 3 Zim. Küche u. Zubeh. u. Abfchl. zu verm. Näh. 2. St. 24072

K 2, 19 sehr schöner 2. Stod, 4 Zim., Balkon, Manfarden u. Zubeh. per 1. April zu verm. 30228

K 3, 6 Seitenbau, 5 Zim. nebst Küche und Zubeh. zu verm. 30257

K 3, 8 helle freundliche Wohnung in drittem Stod, 6 Zimmer und Zubeh. per 1. April, eventl. auch früher. 24707

K 4, 8 2. St., Wohnung v. 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. zu verm. 18063

L 2, 3 2 Zim., Küche und Kammer l. d. Hof gehend, zu verm. 21200

L 10, 7b 3 St., 6 Zimmer und Zubeh. per sofort zu vermieten. 23817

L 11, 29b part., 1 großes leeres Zim. bill. zu vermieten. 24185

P 2, 11 an d. Planfen, der 2. Stod bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. f. w. für sofort oder später zu vermieten. 24323

P 6, 19 in rob. Hause ist eine Wohnung u. 3. Stod 4 Zim. und 4. Stod mit 2 Zim. und Küche sammt Zubeh. bis 15. März zu verm. Näh. 2. Stod. 30259

P 7, 15 Part.-Wohn. sogl. als Bureau sofort zu verm. 23845

Q 5, 13 4. St., 1 kleine Wohnung zu v. Näheres 2. Stod. 30223

R 3, 5 4. Stod, 3 Zim., Küche u. Zub. zu v. 23739

R 7, 6 Friedrichsring, 3. Stod, 6 Zim., Badezimmer mit allem Zubeh. zu vermieten. 30117

R 7, 9 4. Stod, Ringstr., gegenüber d. neuen Realschule, 4 od. 5 Zimmer m. Zubeh. zu vermieten. 30091

S 2, 10 1 Zimmer u. Küche zu verm. 23579

S 6, 8 Friedrichsring 2. St., 5 Zim. nebst Zubeh. zu verm. Näh. part. 23573

T 1, 13 2. Stod, 4 Zim. und Küche nebst Zubeh. sofort zu v. 30114

T 1, 15 3. St., 2 Zim., Kofen, Küche u. Zubeh. zu verm. Näheres 2. Stod. 24489

T 2, 22 3. St., sch. Wohn. 2 Zim. u. K. z. v. 30083

T 3, 15 3. St., 3 Zim. u. Küche zu verm. Näh. G 8, 13, 2. St. 30275

T 5, 1 5. St., 2 Zimmer u. Küche zu verm. 23015

U 1, 6 3 Zimmer u. Küche, 4 Zimmer u. Küche, sofort zu vermieten. 30363

U 3, 9 am neuen Platz der Friedrichsschule, schön. 3. Stod mit Balkon, 5 Zim., Badzimmer, Magdzimmer per 1. März zu verm. 22978

Rheinstr., eleg. 2. St. 8 Zim u. Saal z. v. Näh. G 8, 29. 24064

Zu vermieten im Grob. Schloß, hinter Kästel, 3 Stod. Front auf die Terrasse zwei sehr schöne und sehr große Zimmer aus 1. Februar 1894. Näheres im Verlag. 24059

Neubau ehemals Contard'sches Gut, gefundeste Lage der Stadt, Wohnungen von 3-5 Zimmern und Küche sof. oder später zu vermieten. Näheres Rheinbammstraße 24, 2. St. 24269

Kaiserring 24, 3. Stod, 7 Zimmer mit Zubeh. per 1. April zu vermieten. 24627

Näheres Gebr. Hoffmann, Bangeplatz, Kaiserring 26.

Zu vermieten in feinsten Lage der Stadt große elegante Vel.-Etage pr. Frühjahr oder später zu verm. Anfragen unt. No. 30104 an die Expedition des Blattes.

Friedrichsfeiderstraße 6, 2. Stod, 6 Zimmer und Küche zu vermieten. 30047

Zu vermieten per 1. April evtl. auch früher. Friedrichsring Q 7, 16, eleg. 2. u. 4. Stod. je 8 Zimmer u. Bad nebst Zubeh. 30099

R 7 & T 6 hübsche Wohnungen von 3 bis 4 u. 5 Zimmern mit Zubeh. Preisliste 600-1000 M. Näheres n. 7. 3. Bureau.

Großes Zimmer zum Aufnehmen von Möbeln und dergl. nicht zum Wohnen zu verm. Näheres im Verlag. 23812

12. Duerstraße 21, 2. Heine Wohnungen z. verm. 18734

Friedrichsring Dohpart 4 Zim. u. Saal mit Holz, evtl. 1. u. 2. St. 5 Zim. Balkon u. Saal z. v. Näh. G 8, 29. 24062

Kaiserring, Eleg. Bismarckstr. 4 St., 5 Zim., Küche, Bad u. Zubeh. sof. od. pr. März z. v. Näh. G 8, 29. 24062

A 1, 8 2. St., ein möbl. Zim. z. v. 24180

B 4, 10 einfach möbl. Zim. zu verm. 24702

B 6, 1 3 Tr., hübsch möbl. Zim. mit Pension an sol. Fräulein zu verat. 24493

B 6, 6 1 möbl. Part.-Zim. mit reparat. Eingang zu vermieten. 30265

C 3, 21/22 am Schillerplatz, ein hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. 23914

C 4, 1, Schillerplatz, 1 gut möbl. Zimmer z. v. Näh. 2 Trep. hoch. 30105

C 7, 15 3 Tr., möbl. Zim. sof. zu v. 30093

D 2, 9 (Planfen), 2 Tr., gr. schön möbl. Zim. sof. billig zu verm. 23907

D 4, 2 2 Stod, ein großes hübsch möbl. Zim. an ruhigen Herrn pr. 1. Januar od. später zu vermieten. 23931

D 4, 18 2 Tr., gut möbl. Zim. z. v. 24229

D 5, 7 3 Treppen, ein möbl. Zimmer sof. z. v. 24529

E 1, 8 1 schön möbl. Zim. zu verm. 30071

E 3, 1 1 gut möbl. Zim. z. v. 1. Jan. z. v. 23985

E 3, 3 3 Treppen, kleines möbl. Zimmer zu vermieten. 30062

E 3, 8 2 Tr., sch. möbl. Zim. sof. zu verm. 24644

E 3, 13 1 möbl. Zim. mit oder ohne Pension per sofort zu verm. 30046

G 3, 6 2. St., 1 gut möbl. Zimmer an zwei Herren zu verm. 30041

G 5, 1 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 24550

G 6, 2 2. St., gut möbl. Zim. a. d. Str. g., sofort zu verm. 24154

G 7, 1 3. Stod, gut möbl. Zim. (separat) mit oder ohne Pens. zu v. 24643

G 7, 12 1. 2. St. febl. möbl. Zimmer a. d. Str. geh. mit sep. Eingang an 1 anst. Herrn od. Fräulein z. v. 24585

G 7, 13 1 möbl. Part.-Zim. zu verm. 24701

G 7, 31 Neubau, per sof. 1 schön möblirtes Zimmer auf die Str. geh. zu vermieten. Zu erst. in 4. Stod, rechts. 30122

G 8, 20 3. St., 1 g. möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren zu verm. 24822

G 8, 20 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 24347

H 1, 11 2. St. rechts, ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 24473

H 2, 7 3. St., 1 schön möbl. Zim. z. v. 30033

H 3, 1 3. St., 1 febl. möbl. Zimmer a. d. Straße gehend zu vermieten. 24671

H 8, 4 2. Stod, rechts, gut möbl. Zim. z. v. 24456

H 9, 25 3. St., 1 gut möbl. Zim. sof. z. v. 21405

J 1, 12 3. St., schön möbl. Zimmer a. d. Str. g. sofort zu verm. 24471

K 1, 15 3 Tr., 1 schön möbl. Zimmer, sep. Eing., mit od. ohne Pension an 1 Herrn od. solide Dame z. verm. 24499

K 2, 15 Ein möbl. Parterre-Zim. z. v. 240-8

M 3, 7 2 möbl. Wohn- u. Schlafzim. gang oder getheilt zu verm. 24214

N 4, 21 einfach möbl. Zimmer zu verm. 30067

O 5, 8 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 30118

O 6, 5 3. St., gr. gut möbl. Zim. zu v. 23421

P 3, 7 8. St. Wdh., möbl. Zim. zu v. 24647

P 5, 15/16 Deibelbergerstr. 1 g. möbl. Zim. zu v. 24645

Q 3, 14 2. St., schön sep. Eingang zu v. 23896

Q 4, 4 4. St., 1 möbl. Zim. auf Str. geh. Preis 9 M., sofort zu verm. 24673

Q 4, 19 möblirtes Zim. zu verm. 21067

Q 4, 18 3. St., 1 sch. möbl. Zim. zu v. 24084

Q 4, 22 1 gut möbl. Zim. zu verm. 24670

Q 5, 13 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 30224

Q 5, 14 3. St., schön möbl. Zim. sof. bestm. 24689

Q 5, 19 einf. möbl. Zim., mit separ. Eing., bezbar, auf die Str. geh., sof. zu verm. Preis 12 M. 30112

S 2, 8 3. Stod rechts, 1 sch. möbl. Zim. z. v. 24068

S 3, 1 3 Treppen, fein möbl. Zimmer z. verm. 23799

S 3, 2 2. Stod, 1 f. möbl. Zim. zu v. 24567

S 4, 13 2. St., 1 sch. möbl. Zim. z. v. 24148

T 1, 10 2 Tr., 1 sch. möbl. Zim. geg. d. Str. g., zu v. m. Kasse 30 M. a. ev. Pension 24499

T 2, 13 3. St., 1 gut möbl. Zim. z. v. 24089

T 4, 24 3. St., schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang sof. zu verm. 24095

T 5, 6 2. St. Gut möblirtes Zim. z. v. 24705

U 1, 10 gut möbl. kleineres Wohn- u. Schlafzim., im 2. St., sofort oder später zu vermieten. 24624

U 1, 18 1 möbl. Part



Donnerstag, den 4. Januar 1894

eröffnen wir unseren grossen

Winterwaaren-Ausverkauf.

Winter-Mäntel

frühere Preise 25, 30, 40 u. 50 Mk. Ausverkaufs-Preise 18, 22, 28 u. 35 Mk.

Winter-Jaquets

frühere Preise 6, 12, 18 u. 25 Mk. Ausverkaufs-Preise 4, 7, 10 u. 15 Mk.

Abend-Mäntel

frühere Preise 15, 20, 25 u. 30 Mk. Ausverkaufs-Preise 9, 12, 16 u. 20 Mk.

Kleider-Stoffe

à 45 Pf. pr. Mtr. halb. Tuch- und Noppé-Stoffe à 75 Pf. gestreift u. carr. dunkelfarb. Cheviotstoffe à 75 Pf. hell- u. dunkelfarb., gestreifte Beigestoffe à 100 Pf. Diag.-Cheviots m. Tupfen u. kleinen Dessins à 120 Pf. la. Winter-Cheviots in 12 aparten Farben à 150 Pf. Winter-Nouveautés, melirte Loden, Kammgarne etc.

Ball-Stoffe

à 95 Pf. pr. Mtr. Crêpe-Stoffe in 15 guten Tages- u. Lichtfarben à 120 Pf. hellfarbige Stoffe mit geschmackvollen bunten Streifen.

Seiden-Stoffe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Die Ausverkaufspreise verstehen sich gegen sofortige Cassa ohne jeglichen Sconto.

Gebrüder Alsberg junior Kunststrasse. Mannheim. 0 3, 1.

Ulmer Münsterbau-Lotterie

Ziehung am 16. Januar 1894. Lose per Stück 3 Mark sind zu haben bei Moritz Herzberger, Mannheim.

Table with lottery results: Ziehung schon am 16. und 17. Januar, Gewinnliste, Hauptgewinn 75,000 Mk., etc.

Ausschliesslich nur baare Geldgewinne gelangen in der am 16. Januar 1894 und folgende Tage stattfindenden Ziehung der

VI. Ulmer Münsterbau-Geld-Lotterie zur Verlosung Baar: 342,000 Mark. Hauptgewinn 75,000, 30,000, 15,000 u. s. w. Original-Lose à 3 Mk., Porto und Liste 30 Pf. (für Einschreiben 20 Pf. extra) empfiehlt und versendet auch gegen Nachnahme das Bankgeschäft Carl Heintze, Berlin W., Hôtel Royal Unter den Linden 3.

Ziehung 16. Januar und folgende Tage. 3180 Gewinne à M. 75000, 30000, 15000 etc. etc. Ulmer Münster-Lose à M. 3. Anth. Loose à M. 1. Zur Erhöhung der Gewinnchance empfehle: 11 Viertel versch. Nos. zusammen M. 10. Schon mit M. 1. kann man M. 18750. baar gewinnen. Porto und Liste 30 Pfg. extra. Wilh. Mayer, Lotterie-Reisende, Frankfurt a. M. Prospekte füge gratis bei.

Oberhalb des Schlachthauses Große blaue Schlittschuhbahn. 2000 Meter lang.

Neckarau. 10 Minuten vom Bahnhof, sogen. Bau, Grösste und schönste Schlittschuhbahn der Umgegend, 1000 Meter lang.

Rechtliches Norddeutsches gegewerktes Roggenbrot zu haben bei Adolf Röhm, H 10, 27, Brod- u. Feindbäckerei.

Mannheimer Parkgesellschaft. Eislaufbahn.

Freitag, den 5. Januar 1894. Vormittags von 11-1 Uhr Grosses CONCERT. Der Vorstand.

Mannheimer Parkgesellschaft. Eislaufbahn.

Das Abonnement beträgt: Für unsere Jahresabonnenten M. 3 die Person Nichtabonnenten 6 Tageskarten 1 Das Betreten der Eislaufbahn ist nur auf vorstehende Karten, die sichtbar zu tragen sind, gestattet. Der Besuch des Parkes, ohne Betretung der Eisbahn, ist für unsere Abonnenten nach wie vor frei. Die Abonnementskarten sind nur für die Personen gültig, für die sie gelöst sind. Der Vorstand.

Mannheimer Canarienzüchter-Verein. PROGRAMM

1. Allgemeinen Ausstellung in Badner Hof, O. 6, 3. Jahrl., nebst Prämierung und Verlosung. Freitag, den 5. und Samstag, den 6. Januar 1894. Prämierung der Concurrenzfänger unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Sonntag, den 7. und Montag, den 8. Januar öffentliche Ausstellung bester harter Canarienzüchter, sowie einer größeren Anzahl schöner origineller Exoten, ferner von Käfigen u. Zucht-Utensilien. Vorzügliche Kaufgelegenheit nur besten Materials. Montag Abend 6 Uhr: Ziehung einer hochdotirten Lotterie wozu Loose à 50 Pfg., 11 Stück à Mark 5.- beim Central-Debit August Kremer, Kaufhaus, sowie allen Verkaufsstellen noch zu haben sind. Die Ausstellung ist an beiden Tagen ununterbrochen geöffnet. Eintrittspreis 20 Pfg. Der Vorstand.

Edinger Biergarten Schwab.-Str. Nr. 46. Grosses Preiskegeln bis 16. Januar 1894. 11 Preise. Es laden freundlich ein Hof. Weiler.

Fest-Vereinigung

des Lokalverbandes der Genossensch. deutscher Bühnenangehöriger und des Karlsruher Schriftsteller- und Journalisten-Vereins. Zu Gunsten der beiderseitigen Unterstützungskassen

Reklame-Kostüm-Festball mit humoristischen Aufführungen, ausgeführt von Mitgliedern des Grossh. Hoftheaters und des Grossh. Hoforchesters Montag den 8. Januar 1894 in sämtlichen Räumen der Karlsruher Festhalle. Eröffnung der Festräume 7 1/2 Uhr.

Ballkarten zu 5 Mark werden ausgefertigt bei Herrn Adolf Urtel, Kaiserstrasse 201, in den Musikalien-Handlungen Doert, Kaiserstrasse 159 (Eingang Ritterstrasse), und O. Laffert's Nachf., Kuntz, Kaiserstrasse 114. Zuschauerkarten: Balkon I. Reihe nummerirt zu 10 Mk. und Balkon nicht nummerirt zu 5 Mk. bei Herrn Musikalienhändler Doert

Tanz-Institut J. Schröder („Schwarzes Lamm“). Kartenausgabe zu dem am 13. Januar stattfindenden Tanzfränzchen findet Montag, Mittwoch und Donnerstag Abends statt. Beginn eines neuen Cursus findet Montag, 15. Januar, Abends 8 Uhr, im obigen Lokale statt, wozu höflich einladet Der Obige.

Montreux-Schweiz. Hôtel des Grands-Bains. Haus ersten Ranges. Electricisches Licht und Centralheizung in allen Zimmern. Simon Dreyfuss, Besitzer.

Friedrich Hirschfel Buchbinderei & Schreibwaarenhandlung L 4, 15 L 4, 15.